



GOLF in Hamburg



Break oder nicht?

Die Vierermeister
Bethje/Holzmüller
auf der Suche
nach der richtigen
Puttlinie



UNWIDERSTEHLICH. DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE.

Jetzt ab 329 €* monatliche Leasingrate.



Entdecken Sie den leichtesten, effizientesten Range Rover aller Zeiten: In Sachen Design, Technologie und Individualität setzt der neue Range Rover Evoque Maßstäbe. Als Coupé genauso wie als 5-Türer. Wählen Sie Ihr individuelles Wunschfahrzeug aus den Modellvarianten Pure, Dynamic oder Prestige sowie eine Vielzahl weiterer Ausstattungsoptionen. Der neue Range Rover Evoque erwartet Sie bei uns!

LEASINGANGEBOT (z.B. Pure TD4):

UVP	34.900 €
Anzahlung	4.990 €
Leasinglaufzeit	36 Monate
Fahrleistung p. a.	10.000 km
Monatliche Rate	329 €* ¹

Verbrauchs- und Emissionswerte: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,7; außerorts 5,2; innerorts 6,7; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 149.

KRÜLL

Rondenbarg 2 • 22525 Hamburg
Telefon: (040) 85 33 23 60
www.kruell.com

HUGO PFOHE

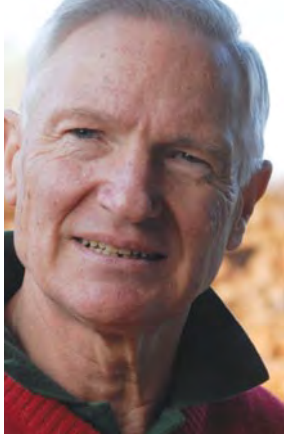
Alsterkrugchaussee 355 • 22335 Hamburg
Telefon: (040) 500 60 500
www.hugopfohe.de

RANGE ROVER EVOQUE

RANGE
ROVER



* Inkl. GAP-Versicherung. Gültig bis auf Widerruf. Alle Angaben in € inkl. MwSt. Ein Angebot der Land Rover Bank.



Ehrhard J. Heine

Ade CSA – ab 2012 gilt CBA

Beim Übergang vom September in den Oktober ging es wettertechnisch noch mal richtig zur Sache. Auch wenn es sich nach den Clubmeisterschaften Anfang September schon wie am Saisonende anfühlte, ging es danach noch mal so richtig los. Sommergefühle mit Sonnencreme und kalten Drinks im norddeutschen Herbst – unglaublich! Schließlich sitzen wir in acht Wochen schon wieder vor dem Adventskranz. Doch uns und den Plätzen tat dieses spätsommerliche Hoch mit der Energie spendenden Sonne ausgesprochen gut.

Licht und Wärme brauchen wir ebenso wie die Pflanzen – hier die Gräser – die das „Biotop Golfplatz“ zu dem machen, was wir uns immer wünschen. Was macht es eigentlich so schwierig, eine Golfanlage in Topform zu bringen und den Standard zu halten? Warum hinterlassen Regenwürmer gerade im Herbst die kleinen Erdhaufen auf den Fairways? Eine Gruppe von Golfmanagern und Greens-Experten reiste ins Golfmekka St. Andrews, um Erfahrungen mit den schottischen Kollegen auszutauschen. Bericht Seite 5.

Apropos Kollegen. Wenn kompetente Zeitzeugen von längst vergangenen Tagen berichten und auch heute noch den Golfball ins Loch putten, muss an dem Spruch, dass Golf gesund sein soll, viel Wahres dran sein. Von einer außergewöhnlichen Golfpartie am Hockenberg wird auf Seite 2 berichtet.

Sportliche Höhepunkte wie die Deutsche Meisterschaft in Gleidingen, dem Länderpokal und „unsere“ Verbandsmeisterschaften stellen wir im Sportteil der Oktoberausgabe an den Anfang. Wie die EGA mit verabschiedeten Änderungen des Vorgabensystems (CBA statt CSA) ab 2012 die Wettspielauswertungen beeinflusst und damit die Handicaps „aktiv“ wertet, lesen Sie auf Seite 4.

A&R kommt nach vier Jahren wie erwartet wieder mit Regeländerungen, davon im nächsten Heft. Wie immer finden Sie im Clubteil die Berichte von Ereignissen wie z.B. Jubiläen in Hockenberg und Holm, und bei den Ergebnissen können Sie nachlesen, wer aus Ihrem Club mal wieder gewonnen hat.

Und während die Kraniche noch gen Süden ziehen, wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Inhalt

Rückblick

Golf hält gesund 2

Sport

Länderpokal der Damen und Herren in Lich 2

Hamburger Meisterschaften: Vierer Senioren und Damen/Herren

Mannschaftsmeisterschaften Senioren Einzelmeisterschaften Jungsenioren 3

Meldungen: DGV-DM Sieger und Platzierte, DGV News

Neues zum Vorgabensystem CBA ersetzt CSA 4

Golf und Natur

Regenwurmhäufchen – Warum gerade jetzt? 4

Exkursion nach Schottland 5

Nachrichten

Clubnachrichten 6 – 16

Ergebnisse 16 – 24

Zu guter Letzt

Herbst & Golf 24

Alles Gute für Ihre Zähne.

Die Zahnklinik ABC Bogen steht für

- > umfassende Beratung
- > höchste Qualitätsstandards
- > nachhaltige Behandlungsmethoden
- > schonende Narkosen zur schmerzfreien Behandlung
- > ästhetisch anspruchsvollste Ergebnisse

ZAHNKLINIK | ABC BOGEN

Zahnklinik ABC Bogen,
ABC-Straße 19, 20354 Hamburg, 040/35 00 410,
www.zahnklinik-abc-bogen.de



Implantologie
Ästhetische Zahnheilkunde
Prophylaxe
Anästhesie
Schmerztherapie



Senioren-Vierer mit Begleitung K. Mecke, J. Jensen, A. Koch, J. Naumann, J. Deeke, G. Voltz (vl)

Vier Senioren = 353 Lebensjahre Golf hält gesund!

Super, auch wenn das athletische Golf der Vergangenheit angehört, Spaß haben diese vier Herren auf ihrer Golfrunde heutzutage immer noch.

Die gezählten Lenze, die die Herren einbringen, sind ja schon äußerst beeindruckend, würde man aber die gespielten Runden ihrer Golflaufbahn addieren, kämen unvorstellbare Zahlen auf den Tisch. Was verbindet diese Senioren? Es ist wohl nicht nur die Faszination, die von dem kleinen weißen Ball ausgeht. Es sind wohl gepflegte freundschaftliche Bande, geknüpft bei den Treffen lang zurückliegender Golfevents. Man kennt sich schon Jahrzehnte, spielte unendlich oft bei den Meisterschaften beim Hamburger Golf Club (Falkenstein) zusammen, vertrat Vereine und Verbände (GSG) bei internationalen Spielen.

Der Oldie Prof. Dr. Afred Koch (Jahrgang 1907), Mitglied im GC Münster-Wilkinghege, spielt seit

fünf Jahren diese Golfrunde mit seinen norddeutschen Freunden: Jens Jensen (Hamburg-Wald-dörfer), Klaus Mecke (Club zur Vahr) und seinem Neffen Gert Voltz (Jersbek), der mit seinen 69 Jahren als Jüngster dieses Quartett ergänzte. Nach den ersten 9 Löchern auf dem hügeligen Course Am Hockenberg legten die Herren eine



Koch beim stretchen

kleine Kaffeepause zur Erholung ein, um dann die zweite Platzhälfte in Angriff zu nehmen. Doch wer glaubt, dass danach eine längere Regenerationspause eingelegt wurde, irrt. Der hügelige Course wurde tags darauf noch einmal gespielt. Wie sich diese vier Herren, die es auf addierte 353 Lebensjahre bringen, danach gefühlt haben, bleibt ihr Geheimnis. Es muss aber sehr schön gewesen sein, denn für 2012 haben sie sich erneut verabredet. *EJH*



HGV-Länderpokal-Team mit Sportwart M. Voß und Trainer R. Brown (rechts) in Lich

Länderpokal durch Abbruch – der HGV nur auf Rang Vier

Am 14.9. flog unsere Länderpokalmannschaft bestehend aus 3 Damen und 6 Herren und wie immer in Begleitung unseres langjährigen Trainers bei diesem Wettbewerb Roger Brown nach München. Dort angekommen, ging es dann mit 2 Vans zum Wittelsbacher Golfclub in der Nähe von Ingolstadt. Zur Erinnerung – hier sollte der Ryder Cup stattfinden, wenn Deutschland den Zuschlag erhalten hätte, wobei dann auch noch ein neuer Platz für dieses Großereignis geplant war. Aber auch der bestehende Platz hatte es in sich. Viele nationale und internationale Meisterschaften hatten hier schon statt gefunden.

An diesen 3 Tagen spielten Damen und Herren von den hinteren Tees – verständlich, handelte es sich doch um die besten deutschen Amateure, die sich hier bis auf wenige Ausnahmen trafen. Damen 5900 m Par 73 und Herren 6800 m bei Par 71! Da mußte sich so mancher Teilnehmer ganz schön strecken. Bei bestem bajuwarischem Wetter erfolgte am Donnerstag die Einspierrunde, um gleichzeitig auch die Viereraufstellungen für den ersten Wettspieltag zu testen. Wir hatten ein gutes Gefühl und wollten natürlich eine Medaille erringen. Wenn man das Gesamthandicap der einzelnen Mannschaften allerdings betrachtet, so fanden wir uns erst an 6. Stelle wieder mit einem Teamhpc von + 4,7. Allen voran natürlich wie immer die Baden-Württemberger mit einem Teamhpc von +20, gefolgt von Bayern mit + 16,8 und NRW mit +9, Berlin/BB mit +7,2 und Hessen mit +5,8. Aber wie im letzten Jahr spielten wir am Freitag gute Vierer. Allen voran Katharina Schulz (Ahrensburg) und Christopher Carstensen (HGC) mit eins unter Par, gefolgt von Antonia v. Wnuck und Benedict Staben (beide Hittfeld) mit eins über sowie Christopher Reinhard mit seinem Partner Lukas Kahl (beide Hittfeld) mit zwei über Par. Mit nur einem Schlag mehr waren Laura Lorenzen (Holm) und Kim Sierts (HGC) unser Streicherergebnis. Nach dem ersten Tag führten wir mit +2 vor den Baden-Württembergern mit +4. Samstag dann die erste Einzelrunde auf diesem schwieri-

gen Platz, und leider waren wir nicht so erfolgreich. Katharina, Lukas und Christopher Reinhard brachten mit jeweils 3 über Par unsere besten Ergebnisse rein. Antonia und Pontus Sergelius spielten je 4 über. Leider hatte Benedict, unser Leistungsspieler der letzten Jahre und einer der Topamateure in Deutschland, zwei schlechte Löcher gespielt – eins mit einem verlorenen Ball – womit wir alle nicht gerechnet hatten, am allerwenigsten er selber. Das zeigt, wie zerbrechlich dieses Spiel oft ist. Auf der anderen Seite hat der HGV diesem Spieler in den zurückliegenden Länderpokalen sehr viel zu verdanken. Auch Kim Sierts und Christopher Carstensen hatten nicht ihren besten Tag erwischt, so dass wir nach dem 2. Tag mit insgesamt 27 Schlägen und damit 2 Schlägen Rückstand auf Hessen auf dem vierten Platz lagen.

Weit vorne waren Baden-W. mit 10 und Bayern mit 14 Schlägen über Par. Am Abend wurde in Spieler- und Funktionärskreisen mehr über das zu erwartende Unwetter am Sonntag diskutiert, als über die Spielergebnisse. Tatsächlich zeigte sich am nächsten Morgen der Himmel tief verhangen mit dicken Regenwolken, aus denen es kräftig schüttete. Der Start wurde auf 11 Uhr verschoben, in der Hoffnung einer leichten Wetterbesserung. Ein späterer Start war ja auch nicht möglich, da viele Verbände ihren Rückflug gebucht hatten. Um 11 Uhr ging es dann trotz Dauerregens los mit Kanonenstart. Wir spielten gemeinsam mit Baden-W., Bayern und Hessen, sozusagen den möglichen dritten Platz dicht im Auge. Aber dann geschah das fast unvermeidliche. Die Spielleitung brach nach 2 ½ Stunden das Spiel ab. Es half uns auch wenig, dass die Hamburger bis dahin den Hessen reichlich Schläge abgenommen hatten. Ob das aber bis zum Ende gerreicht hätte, kann niemand sagen. So blieb uns wie im Vorjahr der etwas undankbare vierte Platz. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an meine Spieler/innen. Ein neuer Anlauf startet im nächsten Jahr im Golclub Nahetal. *M. Voß*



Senioren-Vierer Voss/Voss, Harder/Kirsch, Noldt/Hargreaves (vl)

Vierermeisterschaften

der Senioren/innen und Damen/Herren

Die Senioren spielten am Samstag auf dem Peiner Hof die erste Runde im Vierball-Bestball. Mit lediglich 15 Paarungen war die Beteiligung recht niedrig. Das war früher schon deutlich besser. Trotz der schwer zu puttenden Greens – sie waren sehr langsam – gab es gute Ergebnisse. Allen voran die Titelverteidiger Gerhard Kirsch (Wendlohe) und Jens Harder (HGC), bei dem so mancher Birdieputt

fiel. Am Ende stand eine 69 auf der Scorekarte. Es folgten Karlheinz Noldt (Wendlohe) und Robert Hargreaves (Treudenberg) mit 72 Schlägen (Par 71), gefolgt von mehreren 74er und 75er Runden. Am nächsten Tag ging es zusammen mit den Damen und Herren, die allerdings 36 Löcher spielten, um den Titel. Klassischer Vierer war angesagt, und der Golfclub in Holm zeigte sich wie immer von seiner besten Seite. Fairways und Greens waren trotz der Witterung in gutem Zustand.

Kirsch und Harder verteidigten mit einer 79 ihre Führungsposition vom Vortag und wurden mit 148 Gesamtschlägen erneut Hamburger Vierermeister der Senioren. Die Silbermedaillen gingen an K.H. Noldt und R. Hargreaves (72-81/153), Bronze ging an Angelika und Michael Voß (74-84/158). Bei den Damen und Herren gab es im klassischen Vierer natürlich viele Runden unter 80 und eine sogar unter Par. Nachdem sie in der ersten Runde eine gute 74 spielten, ließen Philipp Bethje und Tim Holzmüller aus Treudenberg eine 71er Runde folgen und wurden mit 145 Schlägen überlegen Hamburger Vierermeister. Auf Platz zwei ebenfalls ein Treudelberger Team, Leif Radsatz und Marcel Czack, mit 150 Schlägen. Der dritte Platz ging an die Ahrensburger Pontus Sergelius und Michael Strohmaier (153). *M. Voß*



Die besten Jungsenioren/innen: S.Trulsen, M.Weidner, I.v.Schalk, J.Ch.Jensen, T. Pietsch, N. Hauptfleisch (vl)

Titel zum Saisonende in den Walddörfern

Am Ende einer langen Saison wurden von den Jungsenioren/innen (35 Jahre und älter) noch einmal sportliche Höchstleistungen verlangt. Bei den geschobenen Einzelmeisterschaften dieser Altersklasse lieferten sich die Hamburger Elite auf der Walddorfer Anlage spannende Duelle im Kampf um die Medaillen.

Regenfälle und ein unbespielbarer Platz hatten eine Verlegung des Septembertermins zur Folge. Bedauerlicherweise wurde dabei das Spielformat von zwei auf eine Runde gekürzt, aber Sieger gab es trotzdem, auch nach 18 Löchern.

An diesem (Ersatz)Tag lief alles perfekt. Der Bodenfrost war zur Startzeit von den Grüns, der gefürchtete Nebel blieb aus, und so konnten Mitte Oktober im Walddorfer Club 9 Damen und 36 Herren um Titel, Medaillen und Ranglistenplätze kämpfen.

Die Anlage in Ammersbek wurde dem Anspruch eines Meisterschaftsplatzes gerecht. Besonders die Grüns verlangten wegen hoher Rollgeschwindigkeit großes Können. Perfektes Herbstwetter brachte die Protagonisten zusätzlich in Schwung, und die Scores konnten sich sehen lassen. Die Titelverteidiger waren angetreten und mischten in diesem Elitefeld ebenfalls weit vorne mit.

Unter den Favoriten konnte sich bei den Damen Tatjana Pietsch (-1,1/HGC) mit einer 80er Runde gegen Nina Hauptfleisch (-1,0/GCadW, 81 Schläge) und Ines van der Schalk (-4,1/GCHW, 83 Schläge) durchsetzen.

Bei den Herren holte sich ein Neuzugang in dieser Altersklasse, der Wendloher Jens-Christian Jensen (-1,8), mit 75 Schlägen den Titel. Silber und Bronze gingen an seine Clubkameraden Sven Trulsen (-2,7) und Marc Weidner (-2,4), die beide 76 Schläge spielten. *EJH*

Mannschaftsmeisterschaften der Senioren/innen

Dieser verregnete Sommer hat so manchem Golfer dieses schöne Spiel verleidet. Am zweiten Septemberwochenende brachte er auch noch den Wettspielplan durcheinander. Die zu diesem Termin vorgesehenen Mannschaftsmeisterschaften der Klasse A in Bissenmoor und der Klasse B beim GC An der Pinnau mussten wegen Unbespielbarkeit der Plätze abgesagt werden. Dauerregen verwandelte die Bahnen teilweise in Seenlandschaften. Aus dem gleichen Grund wurde auch die Jungsenioren-EM beim GC Walddorfer abgesagt. Einen Ersatztermin auf einem anderen Platz zu bekommen, war trotz intensiver Bemühungen so kurzfristig nicht möglich. So einigten wir uns schließlich, diese Meisterschaft auf beiden Plätzen auf einen Tag zu reduzieren und nur eine 18-Löcher Zählspielrunde zu spielen. Neuer Termin: Sonntag der 25. September 2011. In Bissenmoor wurden die Mannschaften mit Sonnenschein empfangen. Trocken waren einige Bahnen aber immer noch nicht. Für Besserlegen und „eingebetteter Ball im Gelände“ hatte schon Spielleiter Gerd Dempewolf gesorgt. An dieser Stelle auch mein Dank an den ausrichtenden Golfclub, der sich in den Tagen vorher alle Mühe gemacht hat, den Platz für diese Meisterschaft herzurichten. Durch die kurzfristige Termin-

verschiebung konnten nicht alle Mannschaften in ihrer stärksten Besetzung antreten. So fehlte in einem Team nur ein Stammspieler, in anderen dagegen drei bis fünf. Die Ersatzspieler mussten also ran. Gestartet wurde nach den Vorjahresergebnissen. Die Favoriten also zuletzt. Titelverteidiger Falkenstein zusammen mit Vizemeister Wendlohe und dem Drittplatzierten Walddorfer. Fast in der Reihenfolge wie im Vorjahr wären die Medaillen auch 2011 vergeben worden, wäre da nicht den Ahrensburgern die Überraschung gelungen, ihre Nachbarn Walddorfer mit einem Schlag weniger vom dritten Platz zu verdrängen. Was die Meisterschaft angeht, so waren die Falkensteiner an diesem Tag nicht zu bezwingen. Mit 14 Schlägen Vorsprung vor der Wendlohe verteidigten sie erfolgreich ihren Titel, wozu die guten Runden von Kai Flint (75), H.-Joachim Pagel (76) und J.-Wilhelm Schuchmann (76) wesentlich beigetragen haben. Die beste Tagesrunde mit 73 Schlägen spielte Karlheinz Noldt (Wendlohe). Absteiger aus der Klasse A sind der Golfclub Wentorf-Reinbek (mit nur einem Schlag mehr als die Hittfelder) sowie Buchholz Nordheide. Aufsteiger aus Klasse B sind Golfclub Hockenberg und St. Dionys. *M. Voß*

Partner des Hamburger Golf Verbandes:

Anzeige



DM Damen/Herren: Staben verpasst Medaillenplatz um zwei Schläge

Bei den Damen sicherte sich in Gleidingen Antonia Scherer (Augsburg) mit 280 Schlägen den Titel knapp vor Ann-Kathrin Lindner (St.Leon-Rot), die 281 Schläge benötigte. Bronze mit 283 Schlägen ging an Lara Katzky (Berlin-Wannsee). Laura Lorenzen (Holm) belegte mit 293 Schlägen den 14. Rang.

In der Herrenkonkurrenz lieferte Max Krämer (St.Leon-Rot) mit 275 Schlägen einen sensationellen Start-Ziel-Sieg ab. Marcel Schneider (Schl.Monrepos) brachte es auf 276 Schläge, Bronze ging mit 279 Schlägen an Hinrich Arkenau (CzV). Benedict Staben rutschte mit 281 Schlägen gerade aus den Preisrängen, wurde aber bester Hamburger. Rang 7 belegte Gregory Wiggins (HGC) mit 284 Schlägen.

DMM Mädchen

Anfang Oktober wurden die DMM der Jungen und Mädchen ausgetragen. Während die Mädchenteams der Altersklasse bis 14 Jahre im GC Burg Konradsheim an den Start gingen, spielte die erste Riege der AK 18-Mannschaften im G&CC Velderhof. Insgesamt kämpften in der AK 18-Klasse 15 Mädchen-Mannschaften um den begehrten DMM-Titel. In beiden Altersklassen ging der GC St.Leon-Rot als Favorit ins Rennen. Bei den AK 18ern legten die Mädels vom GC St.Leon-Rot einen Start-Ziel-Sieg hin. Schon nach den Vierern hatten sie sich einen erheblichen Vorsprung erarbeitet und sicherten sich dann in den Einzeln am Sonntag ganz souverän mit insgesamt neun Schlägen Vorsprung (364) den Titel. Silber und Bronze erkämpften sich die
Fortsetzung Seite 24

CBA ersetzt CSA

„Der DGV kommt zu Ihnen“, mit diesem Motto informierte der DGV die Vereine über die Änderungen im Vorgabensystem. Gut 40 Interessierte aus Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern ließen sich von Malcom D. Gourd (DGV, Golfregulieren, Course-Rating) im Wendloher Clubhaus Anfang Oktober die ab Beginn der Spielsaison 2012 geltenden Regularien im Spielbetrieb erklären. Einige Anpassungen sind für die tägliche Praxis bedeutend. Wie sich die Änderungen auswirken, kann selbst der DGV noch nicht sagen. Es heißt also, abwarten und Erfahrungen sammeln, ob die von der EGA gewünschte Form Wirkung zeigt. Die Änderungen betreffen die Offiziellen Golfregeln einschließlich Amateurstatur, das DGV-Vorgabensystem (EGA-Handicap-System) und die Decisions. Die neue Pufferzonenanpassung heißt: CBA (Computed-Buffer-Adjustment), der den uns vertrauten Begriff CSA ersetzt. Das Rating-Handbuch sieht vor, dass das Course-Rating-System die Bedingungen widerspiegelt, die allgemein während der Saison vorherrschen, in der die meisten Runden gespielt werden.

Nicht durchschnittliche Wetter- oder Platzbedingungen haben im EGA-Handicap-System unmittelbaren Einfluss auf die Vorgaben. Bei der Entscheidung, wann die Bedingungen soweit vom Normalzustand abweichen, dass sie nicht mehr als „normale Bedingungen“ gelten, hilft nun das CBA-System, das dann einen Ausgleich in Form einer Anpassung in der individuellen Pufferzone vornimmt. Nur die Ergebnisse der Vorgabenklassen 1-4 werden zur Berechnung der Pufferzonenanpassung herangezogen. Die

so ermittelte Anpassung wird gleichfalls die Vorgaben der Spieler der Klassen 5 und 6 (ohne deren Ergebnisse) beeinflussen.

Klasse 2 startet nun auch für Neun-Löcher- und EDS-Runden

Zu einem Pilotprojekt machen DGV und EGA die Öffnung der Neun-Löcher-Wettspiele. Dort können nun auch Spieler der DGV-Vorgabenklasse 2 (-4,5 bis -11,4) antreten. Das gilt auch für EDS-Runden, die im Rahmen des Angebots der Golfanlage ausgeschrieben sind. Die alte Regelung, dass EDS-Runden an die Anzahl der gespielten Turnierrunden gekoppelt sind, ist aufgehoben.

Aktive und inaktive Vorgaben

Bei der jährlichen Prüfung AHR (Annual-Handicap-Review) müssen vier vorgabewirksame Ergebnisse vorliegen. Dann ist gewährleistet, dass ein Vergleich zwischen Ergebnis und Spielpotenzial möglich ist. Dann hat der Spieler eine aktive Vorgabe. Liegen weniger als vier Ergebnisse vor, spricht das Vorgabensystem von einer „inaktiven Vorgabe“. Aber, keine Angst, das müssen Sie nicht alles sofort begreifen und unbedingt in allen Details wissen, denn die Computersoftware wird es schon richten. Folgende **Regeländerungen** sind für uns Amateure allerdings merkwürdig: Das Harken im Bunker (R 13) vor dem Schlag wird grundsätzlich erlaubt. Die bisherige Geldwertgrenze eines Hole-in-one-Preises innerhalb einer festgesetzten Runde wurde aufgehoben. Weitere Änderungen (R 6, R 18) stehen an. (Anmerkung der Redaktion: Texte zu den Regeländerungen sind derzeit noch nicht verfügbar. Wir halten Sie in der nächsten Ausgabe auf dem Laufenden.) E/JH

Regenwurmhäufchen als Wintertee?

Der Regenwurm, eine Kreatur mit Freunden und Feinden, rückt in dieser Jahreszeit in den Mittelpunkt. In der Nahrungskette seiner Feinde von A wie Amsel bis W wie Wildschwein, steht der wirbellose Wenigborstler (Oligochaeta) hoch im Kurs. Beim Menschen, hier speziell beim Golfer, bewegt sich der kleine, meist unsichtbare Kerl auf niedrigster Sympathiestufe. Außer als Leckerbissen für die Tierwelt, macht er sich auf Golfplätzen gerade jetzt in der Herbstzeit durch seine Hinterlassenschaften unbeliebt. Warum nehmen wir derzeit die Existenz dieser Kreatur besonders wahr?

Irgendwie kommt mir beim Besserlegen immer die Geschichte vom Tee in den Kopf. Bevor das kleine Holztee seinen Siegeszug rund um die Welt antrat, standen an den Abschlagboxen kleine Kästen mit Sand. Das Material nutzte der Golfer zur Formung einer kleinen Pyramide, um den Ball vor dem Abschlag draufzusetzen. Heute gibt es Tees in unterschiedlichsten Formen und Materialien. Und das Regelwerk untersagt uns nicht ausdrücklich,

beim Besserlegen den kleinen Erdhaufen zu nutzen. Die Produzenten der kleinen Wurmhäufchen, die vermehrt im Herbst auffallen, sind Tauwürmer (Lumbricus terrestris) in der Größe zwischen 10 bis 30 Zentimetern. Sie gehören zu den 39 Arten der in Deutschland lebenden Spezies, von denen weltweit 3.000 Arten bekannt sind. Diese nachtaktiven Würmer sind Substrat- und Pflanzenfresser. Bei ihrer Nahrungsaufnahme einer humusreichen Erde und von vermodertem Pflanzenmaterial fressen sie sich kreuz und quer durch das Bodenreich und schaffen dadurch Röhren.

Der unbestrittene Vorteil: Die Würmer sorgen mit diesen Röhren für gute Belüftung der Böden. Die Wurzeln der Gräser können gut wachsen, und das Oberflächenwasser kann leichter in den Boden eindringen. Zum Nachteil werden die Wurmausscheidungen auf der Oberfläche, weil sie durch die Mähaggregate platt gewalzt werden und dann kleine kahle Stellen bleiben. In der derzeit schwachen Wachstumsphase können die darunter liegenden

Gräser nicht mehr nachwachsen, und der störende Erdplacken bleibt länger erhalten. Er kann sogar zur Kahlstelle werden. Bei massivem Befall kann es bei schrägen Flächen zu Rutschgefahr führen. Dann müssen Maßnahmen gegen den Wurmbefall ergriffen werden. Durch verschiedene Vorgänge kann Abhilfe geschaffen werden: Zunächst ist das Schnittgut aufzunehmen. Es gibt Mähaggregate, die das Schnittgut beim Mähvorgang in Körbe abgeben. Dann helfen Bodenlockerungsarbeiten sowie das Abtauen der Flächen (mechanisch) ebenso wie die Ausbringung und Einarbeitung von scharfkantigem und verwitterungsbeständigem Sand. Gilt für die Platzarbeiter die Gegenwart von Regenwürmern auf der Anlage als Indikator für einen gesunden Boden: „Wo ein Wurm ist, atmet die Erde, lebt der Boden“, so bleibt seine Existenz doch eher ungeliebt. Wir empfinden das Getier als ziemlich lästig, nutzen aber gern die kleinen Erdhäufchen beim Besserlegen als Startrampe für den nächsten Golfschlag. E/JH



Pflegeprinzip. Golf ist ein Spiel in und mit der Natur. Durch den intensiven Gedankenaustausch wurde der Gruppe klar, dass verantwortungsvoller Umgang der vorhandenen Ressourcen und das Bewusstsein für eine nachhaltige Golfplatzpflege oberstes Gebot sein müssen. Dr. Hardt: „Durch das DGV-Umweltprogramm „Golf und Natur“ sowie dem intensiven Austausch mit dem R&A werden die teilnehmenden Golfanlagen bei diesen zukunftsweisenden Vorgehensweisen begleitet und im Nachhaltigkeitsgedanken unterstützt.“ Die Spielqualität einer Anlage macht der perfekte

An Schottlands Golfküste: Kingsbarns

Nachhaltige Platzpflege schließt niedrigen Score nicht aus

Um Erfahrungen im Greenkeeping zu sammeln, Kenntnisse auszutauschen und Neuigkeiten auf internationaler Ebene zu erfahren, flog ein Expertenteam nach St. Andrews, Schottland. Die Herren, die unter der Leitung von Dr. Gunther Hardt auf Exkursion gingen, arbeiten bereits im nationalen Bereich erfolgreich zusammen. Auch wenn Nachhaltigkeit von unseren Vorständen grundsätzlich nicht abgelehnt wird, so findet dieser wichtige Punkt wenig Platz in ihrer Strategie. Mehr Beachtung könnte sich aber positiv auf die Platzpflegekosten und das Image des Golfsports auswirken.

Der Austausch der Anlagen, Details zu den Pflgeteams offen diskutiert. Es ist kein Geheimnis, dass gerade die oben angegebenen Anlagen von ihren Greenfee-Einnahmen leben, d.h. für den so wichtigen Bereich „Einnahmen“ sind täglich beste Spielbedingungen anzubieten. Schon deswegen bemüht sich das Management neben der Effizienz besonders um Umweltschutz und -pflege mit Nachhaltigkeit.

Wer je in Schottland auf Linkscourses spielte, war sicherlich beeindruckt vom Layout und Zustand der Plätze. „Fast wie von einem anderen Stern“, eine Feststellung ohne Übertreibung. Das liegt außer an der nordwestlichen Küstenregion auch an der Ausgangssituation: andere Grassorten, sandige Böden und ständiger Wind. Das sind übers Jahr gesehen ideale Bedingungen für einen Golfplatz. Und wenn die Winterzeit schon mal eingeschneite Fairways bringt, ist der Spielbetrieb zwar beeinträchtigt, aber er hinterlässt keine weiteren Spuren. Kingsbarns, so hörte man, schließt seine Anlage über die Wintermonate.

Welche Aussage bringt nun

ein Vergleich mit unseren heimischen Anlagen bei den Themen Zustand und Platzpflege? Unser Klima ist anders, die Böden in aller Regel alles andere als sandig wie bei den klassischen Küstenplätzen. Mit diesen Erkenntnissen haben wir zu leben und müssen die Pflegemaßnahmen darauf abstellen. Spezielle Punkte der Pflege können wir aber von den Schotten 1:1 übernehmen. So z.B. eine saisondurchgängige mechanische Bearbeitung der wichtigsten Spielflächen wie Tees, Grüns und Vorgrüns.

Zum Kernpunkt der Pflege gehört bei uns die Bewässerung. Hier gilt der Spruch „Green sells“, dagegen kümmert es den schottischen Greenkeeper kaum, wenn seine Grüns und Fairways zu „brownies“ mutieren. Wenn der Regen kommt, macht die Natur alles wieder grün, so deren



Gefährliche Ballfallen: Topfbunker

Rasenschnitt (first und second Cut) und nicht das grüne Gras. Bunkerlayout und Roughzonen bestimmen beim Linkcourse die Optik. Das Ziel, die Fahne, erreicht man nur über das strategische Spiel (Coursemanagement). Der Golfer ist gut beraten, sich von den Topfbunkern fern zu halten. Einen niedrigen Score spielt nur der, der es schafft, mit dem Layout zu spielen, das Architekt und das Greenkeepingteam vorgeben. Nach diesen Erkenntnissen spielten die Greenexperten auch die Linkscourses und stellten einhellig fest: Golf auf den mehr oder weniger naturbelassenen Anlagen kann einfach und schön sein, einfach schön! E/H



Auf Exkursion auf dem Castle Course (St. Andrews)

Die Delegation, die sich Mitte August auf den Plätzen der St. Andrews Links Trust Golf Akademie umsah, hinterließ bei Steve Isaac (Bild li.), Director Golf Course Management at The R&A, großen Eindruck. In einer Meldung ging die Nachricht vom Besuch der deutschen Gruppe über den News-Ticker von A&R. Vor Ort wurde die Exkursion von Carolyn Hedley (Projekt Manager of the Scottish Golf Environment, SGEG) und einer Division der Scottish Golf Union (SGU) begleitet. Die Gruppe, die sich privat organisierte, besuchte die Courses Duke's, Castle sowie Kingsbarns, wo die verantwortlichen Headgreenkeeper mit Stolz über die Besonderheiten ihrer Anlagen informierten. Neben Themen zur Pflege, Häufigkeit von Sondermaßnahmen, Pilzkrankheiten und Einsatz von Chemie wurden auch Abläufe beim Spielverlauf, Auslas-

PROSCOTT Event-Termine
golftours 2011/2012

Jetzt rechtzeitig begehrte Plätze sichern!

Golfevent Irland 13.08. – 19.08.2011	PRO-AM Fuerteventura 05.11. – 12.11.2011
Golffwoche Böhmen 25.09. – 01.10.2011	PRO-AM Dubai/Abu Dhabi 22.11. – 30.11.2011
Golfevent Schottland 23.10. – 28.10.2011	PRO-AM Serie Algarve 2012 14.01. – 25.02.2012
Golffwoche Valderrama 04.11. – 11.11.2011	Golffwoche La Gomera 14.03. – 21.03.2012

Anmeldung unter Tel. +49 (0)40-55 20 10 0 oder www.proscott.com

Powered by

Dedicated Poolpartner of the PGA of Germany since 1999.

Clubmeisterschaften

Nicht ganz freiwillig endete die Clubmeisterschaft 2011 für den neuen Champion Marc Brunsendorf im Teich am neuen 18. Grün. Mit einer 77 in der letzten Runde schockte er seine unmittelbaren Mitbewerber und sicherte sich so mit einem Schlag Vorsprung erstmals den Titel. Deshalb war sich die Konkurrenz einig: Wer so heiß läuft, muss abgekühlt werden!

Nicht so spektakulär, aber nicht weniger spannend ging es bei den Damen zu. Auch hier war vor Runde drei noch alles offen. Die besten Nerven bewies Petra Dietz, die sich einen vier-Schläge-Vorsprung erspielte und sich sichtlich über ihren ersten Titel freute.

Die leider traditionell geringe Beteiligung bei den Junior/Innen war wieder sehr bedauerlich. Während sich Maximilian Müller mit 24 Schlägen Vorsprung immerhin gegen drei weite-

re Junioren durchsetzen musste, war Julia Kock als alleinige Teilnehmerin der Start-Ziel-Sieg sicher.

Horst Scheben

Damen-Wettpiel by Autohaus Paasche

Der Höhepunkt des Jahres für die Damen war in diesem Jahr wieder das Autohaus Paasche-Turnier. Ein Turnier, das jährlich im Wechsel für die Damen und Herren und Kunden des Autohauses in Gut Kaden mit großzügigen Preisen und gemeinsamem Essen im Clubhaus gesponsert wird. Auch wenn das Wetter nicht ganz mitgespielt hat, haben doch alle Damen durchgehalten, und am Abend beim Essen gab es viel zu erzählen. Bettina Jungermann vom Golfclub Green Eagle hatte einen besonders guten Tag erwischt. Sie gewann den „Longest Drive“ mit 182 m und den „Nearest to the Pin“



Sieger und Platzierte unserer Vierer Clubmeisterschaften der Senioren

mit 3,06 m. Mit 24 Bruttopunkten erspielte Bettina Jungermann sich auch noch den ersten Brutto-Preis, gefolgt von Karin Schmelting-Wego mit 20 Brutto-Punkten. Die Nettowerbung erfolgte in zwei Gruppen. In Gruppe A gewannen Annegret Gebauer mit 35, Heike Stahlberg mit 34 und Marion Putzo mit 30 Punkten.

In Gruppe B belegten die ersten drei Plätze: Susanne Zahn mit 37, Renate Lohr mit 34 und Caroline Boldt vom Golfclub an der Pinnau mit 31 Punkten.

Marion Putzo

Detaillierte Wettspielergebnisse des Clubs siehe Ergebnisteil in dieser Ausgabe.

Lutzhorn

Lutzhorn im 6. Gang

Besondere Turniere haben in Lutzhorn immer eine Heimat. Wenn die Teilnehmer aber noch vor Ende des Tages darum betteln, dass der EISENSTEIN GOURMET VIERER unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden muss, dann ist es Zeit, dass wir über dieses Turnier ausführlich berichten.

Ein 6 Gänge Menü im Anschluss einer Veranstaltung ist ein alter Hut, und offen gestanden passen Stoffservietten und Silberbesteck nicht zu den Lutzhorner Räumlichkeiten, die wir gern als rustikal und gemütlich bezeichnen. Da wir aber sehr gern und gern auch sehr gut essen, war die Lösung naheliegend, dass die 6 Gänge auf dem Platz und an allen sechs Par-3-Löchern serviert werden. Die Menü-Ankündigung des Restaurants Eisenstein, Hamburg, sorgte schon Wochen vorab für fließend Wasser im Mund. Ob Steinpilz-Kartoffelsüppchen, mariniertes Tafelspitz, Ricottaravioli mit Trüffel oder ein geschmortes Bürgermeisterstück – jeder Gang übertraf unsere Erwartungen und war jeden Groschen des Startgeldes wert. Und da jeweils auch zwei korrespondierende Weine gereicht wurden, gewann der Begriff „slow food“ spätestens an der dritten Station an Bedeutung. Obwohl wir in diesem Jahr jedes Wort über das Wetter als verschwendet ansehen, an diesem ersten September-Wochenende bescherte uns die kraftvoll durch die Wolken brechende Sonne ein pures Sommergefühl und – nach tagelangem Regen – ein nahezu tropisches Klima. Die kleinen Pausen im Schatten wurden also genüsslich in Anspruch genommen, und wenn jemand doch ein kleines sattes Stöhnen entfuhr,



Das Netto-Siegerteam mit Angelika Eller-Hughes und Martin Hughes



Veranstalter Michael Schlie und Corinna Thormählen mit dem „kleinen Preis“ für „Longest Drive“



Tony Arrowsmith, der sich königlich amüsiert



Ein sympathisches Team: Rainer Kegler und Nina Hergert

knickte er angesichts der nächsten Köstlichkeit schnell ein oder wurde vom EISENSTEIN-Team dazu überredet. Mancher mag sich an diesem Tag über den Platz gekugelt haben, bei anderen sorgte das Prinzip „ständige-Nahrungszufuhr-begleitet-von-edlen-Tropfen“ für Motivation – gerade die „nearest to...“-Sonderwertungen sind vermutlich auf einen konsequent reduzierten Schwung nach einem Schluck Zielwasser zurückzuführen. Tage und Turniere wie diese enden in Lutzhorn gern spät – die hochsommerlichen Temperaturen hielten bis in die Abendstunden an und verwöhnten

uns mit einem gigantischen Sternenhimmel. Die göttlichen Pizzen, die den ganzen Abend über frisch aus dem Ofen schossen und deren feiner Geschmack ohne Frage dieser Gourmet-Veranstaltung standhielt, passten irgendwann auch wieder in die verwöhnten Mägen. Nur gut, dass die bei uns ohnehin nie fehlende musikalische Untermalung für jedes Tanzbein und jede Stimmlage (Karaoke) etwas zu bieten hatte. Dem Veranstalter des Restaurant Eisenstein musste ja schließlich bewiesen werden, dass sein Turnier nur eine Heimat hat – bei uns! *Corinna Thormählen*



Lachende Sieger: Uwe Glaeser, Melanie Dittmeyer und Jens Konerding

Groß Flottbek



Jonas Ansorge

Flottbeker Clubmeister/in

Bei herrlichem Wetter fanden die Clubmeisterschaften statt. Es wurde hervorragendes Golf gespielt. Man darf folgenden Spieler/-innen gratulieren: Damen: Ilona Elsholz, die sich gegen Gesa Georgius durchsetzen konnte. Auf dem geteilten dritten Platz: Jette Mellin und Christine Böken.

Herren: Jonas Ansorge gewann im Finale gegen Leon Luserke. Geteilter dritter

Platz: Oliver Hülse und Julian Harrendorf. Nettopreise: Die besten Nettoergebnisse haben Christine Böken mit 69 und Julian Harrendorf mit 63 Nettoschlägen erreicht. *Christoph Gärtner*

Preis der Sieger

Fast so etwas wie ein inoffizieller Saisonabschluss, auch wenn es – je nach Wetter – anschließend noch Herbstbälle gibt. Teilnahmeberechtigt sind nur die, die im Laufe der Saison in Turnieren gute Leistung gebracht haben. Auch an diesem Tag wurde gutes Golf gespielt. Insbesondere war es ein Genuss, Jens Konerding zuzusehen – lässig, locker, leicht – so spielt man eine Brutto 26, erzielt 36 Nettopunkte und gewinnt mit großem Abstand den Bruttopreis. An Melanie Dittmeyer ging mit 36 Nettopunkten das 1. Netto der Gruppe A aufgrund des Doppelpreisausschlusses. Alle aber wurden übertroffen von Uwe Gläser mit sensationellen 47 Stableford-Punkten. Uwe gewann nicht nur den Nettopreis der Gruppe B, sondern erspielte sich auch ein neues Handicap von 34. Ganz formell werden die Sieger erst beim traditionellen Gänseessen geehrt. *Birgit Ahrens*

Weihnachten naht...

Golf Buddy World

GB World der kleine Bruder des Golf Buddy World Platinum. Er verfügt über die gleiche weltweite größte Datenbank (über 34.500 Plätze), die auch den Golf Buddy World Platinum zum internationalen Marktführer gemacht hat. Der helle anti-reflexionsbeschichtete LCD Touch Screen misst 2,7 cm in der Diagonale. Über die 3 Tasten auf der Frontseite navigiert man schnell und einfach durch die übersichtliche Steuerung. Ihn zeichnet die führende GPS-Technologie aus. Der 50-Kanal Empfänger gewährleistet einen unterbrechungsfreien Satellitenempfang in nahezu jeder Wetter- und Empfangssituation. **Bestell-Nummer: 443265**

Euro 349,90



MASTERS Drill-Stix

Diese zwei farbigen Sticks, die wir mittlerweile in jedem zweiten Tourbag sehen, heißen Alignment- oder auch Toursticks und werden beim Training als Ausrichtungshilfe und / oder Balancehilfe genutzt.

Bestell-Nummer: 4479000

Euro 16,90

TAYLOR MADE R11

Nicht nur optisch präsentieren sich die neuen R11 Eisen als absolutes Highlight, auch die Technik die darin steckt ist uneingeschränkt erstklassig. Die rote Gewichtskartusche auf der Rückseite verbindet zum einen das Eisen mit den sehr erfolgreichen R11 Hölzern, zum anderen dient diese als perfekte Platzierung des Schwunggewichts hinter der Schlagflächenmitte. Die progressiven Sohlen und Top Lines ermöglichen die perfekte Kombination aus Fehlerverzeihung, Kontrolle und Länge. Die dünnen Schlagflächen und die Inverted Cone Technologie sorgen für die nötige Extra-Länge und halten auch nicht optimal getroffene Bälle sicher im Spiel.

Herren RH / LH Schaft KBS 90 S, R STAHL, Motore 75 S, 65 R, 55 M GRAPHIT

Damen RH Schaft Motore 50 L GRAPHIT

Bestell-Nummer: 2034046 Euro 29,90

erhältlich unter www.all4golf.de oder im Shop:

Golf Versand Hannover GmbH

Kugelfangtrift 6b

30179 Hannover

Tel. 0511-85 65 55



- **Insolvenzabwicklungen**
- **Industrieversteigerungen**
- **Nachlassverwertungen**
- **Taxate, Gutachtenerstellung**

14-tägige Auktion von Schmuck, Kunst und Antiquitäten, Hausrat, Teppichen, Mobiliar sowie Pfand- und Lagerpartien

Einlieferungen nach tel. Vereinbarung

Wir finden Liebhaber für Ihre „Schätze“

Walter H.F.
MEYER
AUKTION

Auktionshaus am Hbf. seit 1946

Schätzer, vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer

Seit über 60 Jahren ein Begriff für Hamburg

Woltmanstr. 27 – 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23 85 68-60
Fax 040/23 85 68-71
info@auktionshausmeyer.de
www.auktionshausmeyer.de



Gute Laune beim Bindfadenturnier



Alle „Hase-und-Igel“ Spielerinnen

(Fotos: A. Kröger)

Buxtehude

Wenn eine Schere...

...zur Golfausrüstung gehört, dann ist wieder **Bindfadenturnier in Buxtehude**. In diesem Jahr wurde das Turnier von der Damenmannschaft des Clubs ausgerichtet, und 80 Teilnehmer aus 8 Clubs erlebten einen Golftag der etwas anderen Art. Nicht nur, dass traditionell jeder Teilnehmer die Hälfte seiner Vorgabe in Metern Bindfaden mit auf die Runde nimmt und diesen gegen Schläge einsetzen konnte, es gab zusätzlich auf jeder 2. Bahn eine andere Aufgabe / Zusatzschwierigkeit. Z.B. musste mit „Eier“-Bällen geputtet werden oder mit Augenklappe und Fausthandschuhen bzw. im Sitzen abgeschlagen werden. Auf Bahn 8 wurde per Würfel entschieden, welcher Schläger für den Abschlag zu benutzen war (Kinder-, Linkshand-, Putter usw.). Frank Mojen (Buxtehude) erwürfelte sich den Putter und brachte trotzdem das Kunststück fertig, mit einem Schlag auf dem Grün zu liegen – das folgende „Hole-in-one“ (mit Fadeneinsatz) war dann schon etwas Besonderes, selbst für das Bindfadenturnier. Die Siegerrunde von Richard Abraham wurde mit einem Resultat von 81(!) Nettopunkten gewertet – auch das eine Premiere, denn ein so hohes Ergebnis hat es in der Geschichte dieses Turniers noch nie gegeben. Durch weitere Bindfadenkäufe, rege Nutzung des eingerichteten Shuttle-Services von Loch 18 nach Loch 1, Käufe von Abschlägen und Annäherungen kam am Ende ein Erlös von 2.700,- Euro zusammen, der den Mannschaften im nächsten Jahr zur Verfügung steht. Dafür möchten wir allen Teilnehmern, aber auch allen fleißigen Helferinnen und Helfern, der Damenmannschaft und unseren Sponsoren der über 30 Turnier-Preise recht herzlich danken!

Sommer-Jugendcamp

Im August fand wieder das Sommercamp (Kinder-Ferienprogramm) unter der Leitung von Kay-Uwe Friedrich statt. 7 Nachwuchsgolfer haben teilgenommen und fleißig für die DGV-Golfabzeichen geübt. Bei der abschließenden Prüfung konnten 5 Mal Bronze und 2 Mal Gold verliehen werden. Unterstützt wurde Kay-Uwe von Detlev Kissing. Das Kinder-Mittagessen der Gastronomie war maßgeblich am Erfolg des Camps beteiligt.

Damenturnier Hase & Igel

Jeder kennt das Märchen von Hase & Igel... Dieses Märchen findet jedes Jahr im September in Buxtehude in Form eines großen Damenturniers seine ganz besondere Fortsetzung, und in diesem Jahr spielten 120 Golferinnen aus 27 Clubs. Wie schon fast Tradition, gab es bereits Wochen vorher eine lange Warteliste für einen der begehrten Startplätze. Wie in jedem Jahr konnte, dank großzügiger Sponsoren, das Turnier so umfangreich

„Silberne“ Wettspiele

Die Offenen Buxtehuder Wettspiele erleben in diesem Jahr ihre 25. Auflage und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Neben den Buxtehuder Golfern waren Spieler aus insgesamt 35 Golfclubs am Start. Die weiteste Anreise hatte ein Ehepaar aus Frankreich, das es sich nicht nehmen lässt, jedes Jahr nach Buxtehude zu kommen. Entgegen aller Voraussagen hatte der Wettergott ein Einsehen, und die drei Turniertage konnten bei weitgehend guten Bedingungen über die Bühne gehen. Am Freitag, beim Pro-Shop Turnier (4-Ball Aggregat), waren bei 110 Spielern am Ende Mark Hillmer und Norbert Burmester vom GC Buxtehude siegreich. Für die Sieger und Platzierten gab es wertvolle Preise vom Pro-Shop, und wie jedes Jahr klang der Tag sehr gesellig beim traditionellen Spanferkelessen aus. Der Butterberg-Cup (Einzel-Stableford) am nächs-

Aufstieg der Jungsenioren

Mit großen Vorsprung vor den Zweitplatzierten (immerhin 36 Schläge) schafften die Buxtehuder Jungsenioren bei der Hamburger Mannschaftsmeisterschaft am 30./31.7 im GC Hamburg Walddörfer den Aufstieg in die Klasse C. Das beste Einzelergebnis aller Teilnehmer gelang dabei Mark Hillmer (Buxtehude), der bei schlechten Wetterbedingungen (CSA +3) eine 79er Runde spielte und somit auch die einzige Unterspielung des Tages erreichte.

ausgerichtet werden, dass 14 Netto- und 3 Brutto-Preise von den strahlenden Siegerinnen entgegen genommen werden konnten. Das 1. Netto gewannen Marianne Kröger und Antje Kröger beide (GC Buxtehude). Das 1. Brutto ging an Monika Grajetzki (GC Buxtehude) und Ulrike Dammann (GC Wentorf-Reinbek. Das Hase & Igel-Team bedankt sich auf diesem Weg für die netten Danksagungen vieler Golferinnen! Der Termin für das nächste Jahr steht bereits fest: **Wir sehen uns am 06.09.2012.**

ten Tag begann gleich mit einem heftigen Regenschauer, der glücklicherweise die einzige Dusche an diesem Tag blieb. Somit konnte die spätere Brutto-Siegerin, Anna von Düring, eine hervorragende 77er Runde spielen. Das Turnier ist übrigens nach dem Butterberg benannt, der höchsten Erhebung in Buxtehude, die sich auf dem Gelände des Golfclubs befindet (Abschlag Bahn 17).

Mit der Rekordteilnehmerzahl von 140 Spielern beim Champagner-Vierer gingen am Sonntag die Turniertage zu Ende. Die Spieler wurden während der Runde wie in den letzten Jahren von unserem Greenkeeper Frank Johannsen und seinen Mitarbeitern bestens versorgt. Nicht zuletzt aus diesem Grund erfreut sich dieses Turnier so großer Beliebtheit. Mit Yvonne Friedrichsen und Ulrike Dammann siegten hier zwei ehemalige Buxtehuder Golferinnen, deren sportliche Heimat mittlerweile der GC Wentorf-Reinbek ist. Sieger und Platzierte freuten sich über Preise in Form von Champagner.

Clubmeister 2011

Bei den Herren gewann Kai-Michael Dietrich mit 248 Schlägen. Bei den Damen siegte Ina von Düring mit 275 Schlägen. Monika Kissing verteidigte mit 196 Schlägen ebenso ihren Seniorinnentitel wie Lotta von Düring ihren mit 203 Schlägen bei den Junioren. Bei den Senioren gab es ein fast schon traditionelles Stechen, das Horst Trebes für sich entschied (178 Schläge). In der 4er-Clubmeisterschaft siegten wieder Hauke Schmedt und Andreas Plasa. *K.-U. Friedrich, J. Mangels / M. Kröger / M. Föhre*



Jugendwartin Véronique Brombach, Lisa Holzmüller, Felix Krüger, Julia Kaeding und HeadPro Gary Hillson (v.l.)

Treudenberg

Herzlichen Glückwunsch!

Wenn die Elite auf die Runde geht, dann ist das der sportliche Höhepunkt der Golfsaison – die Clubmeisterschaft. Zwei Tage lang kämpften 71 Golfer mit Kondition, großem Ehrgeiz und dem unerlässlichen Quantum Glück in sechs Kategorien um die begehrten Titel. Es war spannend wie immer, äußerst knapp in den überraschenden Ergebnissen, und am Ende waren alle fix und fertig. Der Sommer gab schwülwarm mit einigen Regentropfen ein letztes Gastspiel im beginnenden Herbst, und die Damen und Herren wussten nach vier Runden an zwei Tagen sehr wohl, was sie getan haben. Die Senioren spielten jeweils nur eine Runde am Tag. Den Damentitel holte sich Anne-Laura Schaffer mit 318 Schlägen zum 5. Mal. Siegerin bei den Jungseniorinnen wurde Michaela Witte mit 352 Schlägen, während sich Elsa Herzer mit 181 Schlägen den Titel bei den Seniorinnen sichern konnte. Clubmeister der Herren wurde Leif Radszat mit 295 Schlägen. Bei den Jungsenioren siegte Panos Gregoriades mit 329 Schlägen zum 3. Mal in Folge, bei den Senioren Reinhard Friske mit 159 Schlägen. Unser Spielführer Wolf-Dieter Loff und HGV-Schiedsrichter Thomas Lander haben während zweier 14-Stunden Tage nach sorgfältigen Vorbereitungen das Turnier begleitet und die Spieler mit Bananen und Getränken versorgt, bis Spielführer und Präsidentin Ingeborg Lautz in der Abenddämmerung die Sieger auszeichneten. Gesiegt haben eigentlich alle, die sich diesem harten Wettbewerb gestellt haben. Erwähnt werden muss, dass Michael Kruse mit einer 67er Runde am ersten Tag beachtliche 5 Schläge unter dem Platzstandard blieb und Philipp Bethje seine erste Runde mit 69 Schlägen – also 3 Schläge unter dem Platzstandard – beendet! Auch die Jugend hat ihre neue Clubmeisterin

und ihren Clubmeister. Nach einer Runde von 85 Schlägen qualifizierte sich Julia Kaeding von zehn Spielerinnen der Junioren bis 18 Jahre als Jahressiegerin, Junior-Clubmeister von acht Spielern wurde Felix Krüger mit 86 Schlägen. Aber es gab noch viele Sieger an diesem Tag. Zum ersten Mal wurden die Jugend-Clubmeisterschaften an einem Tag zusammen mit dem Endspiel der Gary-Hillson-Trophy ausgetragen. Nach den acht 9-Löcher Montagsjugendturnieren dieser Saison gewann Lisa Holzmüller mit 43 Punkten den Brutto-Wanderpokal in Form eines glänzenden Silbertellers. Die besten fünf Netto-Ergebnisse erzielten Sophie Pöthe, Maria Wienand, Anna Brombach, Tom Schmanns und Milena Filogamo. Unser Headpro Gary Hillson stiftete großzügig nicht nur die Preise der Gary Hillson-Trophy, sondern ebenso alle Preise für die Clubmeisterschaften, und das waren Golfbags, Schläger, Handschuhe und Bälle. Brian Wollenski hatte für alle Spieler eine Titleist-Mütze beige-steuert.

Nach den mit großem Ehrgeiz gespielten Wettbewerben wartete ein fröhliches Fest auf die Jugend, zu dem auch die Eltern eingeladen waren, die dankenswerterweise das Grillfest mit Salaten und Kuchen bereicherten. Jugendwartin Véronique Brombach konnte zahlreiche Helfer aktivieren. Aus der Clubmannschaft stand Tim Holzmüller am Start und begleitete beide Turniere, Lara Grosse und Eric Engler beschäftigten die kleinen Golfer mit Spielen. Andrea Holzmüller kümmerte sich um die Vorbereitungen für das Grillfest auf der Driving Range, und Claus-Peter Krüger bewährte sich als perfekter Grillmeister. Beste Stimmung war also für einen Höhepunkt der Jugend-Saison garantiert.

Horst Münch

Aus Liebe zu
Sylt



Ihr individueller Service im
Kurzentrum Westerland ...

... und allen anderen
Inselorten.

Appartementvermietung
Flemming & Co.

25980 Sylt/Westerland · Andreas-Dirks-Straße 8
Telefon 04651 / 7700 und 5955 · Fax 29403
www.flemming-sylt.de

Clubmeisterschaften

Das erste September-Wochenende stand wieder ganz im Zeichen der Clubmeisterschaften. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, dadurch waren auch zahlreiche Zuschauer auf der Anlage. Leider war die Spannung am letzten Tag nicht mehr allzu groß, denn die Ergebnisse des ersten Tages waren deutlich. Bei den Herren setzte sich mit 10 Schlägen Vorsprung am ersten Tag der Meister der Jahre 2008, 2009 und 2010, Patrick Wassel, an die Spitze, die er auch am zweiten Tag nicht mehr abgab. Mit einer starken 79er Runde konnte Patrick Riez noch den nach dem ersten Tag auf dem zweiten Platz liegenden Arndt Böge auf den 3. Rang verweisen.

Nach den ersten beiden Runden am Samstag lag bei den Damen die Vizemeisterin des vergangenen Jahres, Margret Kaiser, mit 12 Schlägen in Front. Sie spielte am zweiten Tag eine 88 und gewann nach den ersten beiden Runden, die sie mit 87 + 88 Schlägen beendete, deutlich die Damenmeisterschaft. Auf den letzten Löchern gelang es Corinna Jansen noch, Birgit Riez abzufangen und den zweiten Platz zu erobern.



Goldener Herbst in Hoisdorf

Trainer Nachwuchs in Hoisdorf

Der GC Hoisdorf gratuliert Annika Bieber und Patrick Peter Schüler zur bestandenen C-Trainer-Ausbildung Breitensport. Als erfolgreiche Jugendgolfer sind sie Schritt für Schritt in die Jugendarbeit hineingewachsen. Nach bestandener Jugendassistentenausbildung haben sie die C-Trainer-Ausbildung begonnen und diese Prüfung nun erfolgreich bestanden. Die C-Trainer-Ausbildung Breitensport wurde in drei Ausbildungsteilen über vier Tage vom Golf-Verband Schleswig-Holstein in Malente und im Golf-Club Waldshagen durchgeführt. Nach Ausbildungsteilen im Januar und April erfolgte im Rahmen des 3. Teils die Prüfung im

August. Für den C-Trainer-Schein mussten die beiden eine schriftliche Prüfung und lehrpraktische Übungen bestehen. Seit Anfang der Saison unterstützen beide unseren Pro Sven Busch beim Jugendtraining.

Endlich Sonne!

Einen wunderschönen Spätsommertag und viele strahlende Gesichter konnte man beim 6. Herma Seifart Gedächtnispreis in Hoisdorf erleben. Es gab viele Sieger, denn der Chapman Vierer wurde zugunsten des Vereins „Hoffnung fürs Leben – die Eppendorfer Krebs- und Leukämiehilfe e.V.“ gespielt, und jedes Paar freute sich über tolle Preise. *Claudia Weigang*

Hittfeld



Foto: DGV

Benedict Staben

Hamburger Benedict Staben ist die neue Nummer 1 unter Deutschlands Amateurgolfern

Eine Agenturmeldung vom 8. August 2011 machte es publik: „Benedict Staben vom Hamburger Land- und Golf-Club Hittfeld ist neuer Ranglistenerster unter Deutschlands Amateurgolfern. Bereits 2004 wurde Staben als 14-Jähriger jüngster Clubmeister aller Zeiten im Hamburger Land- und Golf-Club, auf internationaler Ebene hat er jüngst bei der Matchplay Team Europameisterschaft in Portugal mit den besten Resultaten im deutschen Nationalteam glänzt.“

51. Clubmeisterschaften

Benedict Staben und Antonia von Wnuck verteidigen souverän ihre Titel

Das sportliche Niveau war so gut wie noch nie in der Clubgeschichte und eine schöne Bestätigung für die Hittfelder Talentschmiede. Allein 5 Teilnehmer traten mit einem Plus-Handicap an und spielten auf dem schweren Hittfelder Platz diverse Runden unter Par. Herausragend Benedicts 2 Platzrekordrunden mit 65 Schlägen entsprechend 6 unter Par. Mit Runden von 70, 65, 65, 67 Schlägen beendete er die Clubmeisterschaften mit brutto 17 Schlägen unter Par und bestätigte so sein Handicap von + 4 auf beeindruckende Weise. Ebenso wie der nunmehr siebenmalige Clubmeister Benedict Staben (21) beeindruckte die bereits dreimalige jugendliche Clubmeisterin Antonia von Wnuck (17), amtierende Hamburger Jugendmeisterin und Bronzemedallengewinnerin bei den Deutschen Meisterschaften, mit einem ungefährdeten Start – Ziel – Sieg. Die Clubmeister 2011 im Einzelnen sind: Damen: Antonia von Wnuck vor Luisa Emmelmann und Julia Friederich
Herren: Benedict Staben vor Carl-Anton Kolloß und Jan-Eric Reinhard
Jungseniorinnen: Julia Friederich vor Muriel Drewes



Antonia von Wnuck

Jungsenioren: Hans-Dietrich Kühl vor Jörg Staben

Seniorinnen: Dagmar Köttgen vor Karen-Hella Griefahn

Senioren: Udo Böttcher vor Tilo Köhler

Mädchen: Antonia von Wnuck vor Luisa Emmelmann

Jungen: Finn Schulz vor Carl-Anton Kolloß

25 Jahre jung...

In dieser Ausgabe wollen wir uns mit einem Jubiläum und mit guten Golfern auseinandersetzen. Zunächst zum 25-jährigen Bestehen unseres Clubs: Das wurde mit einem dem Anlass entsprechenden Fest mit mehreren Wettspielen gebührend gefeiert. Der erste Vorsitzende und Jazz-Fan Manfred Lipsky eröffnete mit unserem Ehrenmitglied Martina Bühring die sehr gelungene Jubiläumsveranstaltung. Neben dem außerordentlichen Buffet, einigen wohltuend kurzen Reden und ansprechender Live-Musik wurde über die gute alte Zeit („weißt du noch, als wir noch kein Clubhaus hatten?“) und die vielen positiven Veränderungen im GCHH geschwelgt. Inzwischen ist aus dem zarten Pflänzchen im Hamburger Westen ein angesehener Golfclub geworden, der von Sport über Bridge bis zum gastronomischen Angebot und gepflegtem Ambiente keinen Vergleich scheuen muss.

Clubmeisterschaft 2011

Nach diesem kurzen Feier-Bericht nun zur Clubmeisterschaft – kleine Geschichten und Zusatzinfos sollen Ihnen dabei den tristen Ergebnisalltag etwas auflockern und Ihnen ein Bild unserer erfolgreichen Golfer des Jahres 2011 vermitteln. Zunächst etwas zum Austragungsmodus, der in diesem Jahr durchaus umstritten war. Man musste sich am ersten Wochenende qualifizieren, um dann in den Damen- und Herrenkonkurrenzen den Sieger im Matchplay-Wettbewerb zu ermitteln. Neben der Verteilung auf zwei Wochenenden lag für einige Mitstreiter die Schwierigkeit darin, sich zwischen solidem Sicherheitsgolf für den Klassensieg und Angriffsgolf für die Qualifikation entscheiden zu müssen. Nichts für ungut – die Sieger und Platzierten haben voll überzeugt, konnten zum entscheidenden Zeitpunkt ihr bestes Golf abrufen und haben auch verdient gewonnen!

Bei den Senioren konnte Seriensieger Achim Tiffert seinen Titel verteidigen und Dieter Prädell sowie Bunkerkönig Lutz Kirchner hinter sich lassen. Bei den Seniorinnen überzeugte die nervenstarke Astrid Rausch erneut vor Marion Schoß und Ines Basche. Die Jungsenioren-Konkurrenz dominierte Stefan Diercks vor dem eigentlichen Favoriten Sascha Kleinke (Er war wohl zu nervös wegen seiner bevorstehenden Hochzeit...) und „dem-jetzt-nicht-mehr-ewigen“ Talent Dr. Hans-Jörg Hundhausen. „Ach ja, Herr Diercks, nach einem Ass ist eigentlich eine Runde fällig!“ Die bundesligaerfahrene Gesa Trénel war bei den Jungseniorinnen erwartungsgemäß vor Ursula Reusch und Sylvie Sandmann in Front. Bei den Jungen siegte Konstantin Thomas vor Felix Olaf Müller (extra aus St. Andrews angereist!) und Tim Gehrke. Vivian Gallin, Frederike Kutschinski und

Lauren Mackintosh platzierten sich bei den Mädchen. Die Youngstersieger bei den Jungen (Alex Mackintosh, Niklas Jacobsen, Max Schiebler) und Mädchen (Carolina Reusch, Anne Jacobsen, Anna Schiebler) stehen für eine hoffnungsvolle Zukunft. Bei den Herren musste der neue Clubmeister, Felix Daum, in den Teich an der 18, nachdem er Dreifachchampion und Altmeister Mathias Schulenburg in einem nervenaufreibenden Kampf bezwungen hatte.

In der Damenkonkurrenz setzte sich die frisch maturierte angehende Ärztin Vivian Gallin gegen Jungstar Lauren Mackintosh durch. Noch einmal Glückwunsch an alle Clubmeister und Platzierten. Und für alle, die leider das Nachsehen hatten und (wie der Autor) den Ball das eine ums andere Mal nahe der Ausgrenze platzierten (leider auf der fal-

schen Seite!) – nicht verzagen, nächstes Jahr wird Euer Jahr! Zurück zum Clubgeburtstag. Wie bei vielen 25-Jährigen, die vielleicht gerade das Studium abgeschlossen haben, müssen nun auch in unserem Club die wichtigen Entscheidungen fürs weitere Leben getroffen werden: Gebe ich mich mit der bisher guten Leistung zufrieden (tolles neues Clubhaus, schöne Schlusslöcher...) oder will ich mich auch in Zukunft weiterentwickeln und etwas riskieren, wie z.B. promovieren oder eine eigene Firma gründen? Der Golfclub HH-Holm hat sich eindeutig dafür entschieden, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen und sich einem permanenten Verbesserungsprozess zu unterziehen, um auch in Zukunft beste Qualität für alle Mitglieder und Gäste anbieten zu können.

In diesem Sinne, Stefan Löwe


Hanse Golf
 Die Publikumsmesse im Norden
 10 Jahre

17. – 19. Februar 2012

Hamburg Messe, täglich 10:00 - 18:00 Uhr

Das 10-jährige Jubiläum
der **schönsten Golfmesse**
Norddeutschlands



Golf in Hamburg

Veranstalter:


Ihr Exklusiv-Vorteil

Mit diesem Gutschein erhalten Sie die ermäßigte Eintrittskarte für 10,00 EUR statt der regulären 15,00 EUR*

17. – 19. Februar 2012 Hamburg Messe Halle A4
Täglich: 10:00 - 18:00 Uhr

www.hansegolf.com

Besuchen Sie uns auf:



*Gutschein gilt für 1 Person



Ladies Captain (re.) plus fleißige Helferin im Rosenflitzer



Clubmeister v.l.: Heiko Schüßler, Kerstin Daweidt, Anne Warstat und Marc Christoph Appelt



Die letzte Herbstsonne

Peiner Hof

Rosenvierer

Am 21.07. stand der Peiner Hof ganz im Zeichen der Rose. Zum 9. Rosenvierer trafen sich 88 Damen aus 21 Clubs, um bei strahlendem Wetter und bester Stimmung um die Rosen-Preise zu kämpfen. Am Schluss waren sich alle einig: Das Wetter, die Stimmung und das gute Essen haben einen perfekten Tag ergeben.

Clubmeisterschaften

Am 3. und 4. September wurden die Clubmeisterschaften und damit der sportliche Höhepunkt des Turnierjahres ausgetragen. Ausgespielt wurden die Titel in den Wertungen Herren, Senioren und Seniorinnen. Nach 54 Löchern stand fest, dass Bengt Hausen seinen Titel bei den Herren erfolgreich verteidigen konnte (Schlagzahl nach drei Runden 254). Bei den Senioren spielte sich Helmut Karp ins Rampenlicht und gewann die Konkurrenz mit einer Gesamtzahl von 167 Schlägen nach 36 absolvierten Löchern. Bei den Seniorinnen stellte Mitsue Tsuha (177 Schläge) ein weiteres Mal ihr Können unter Beweis und sicherte sich, wie im Vorjahr, den Titel in ihrer Altersklasse.

Das gemeinsame Essen mit anschließender Siegerehrung rundete ein gelungenes sportliches Wochenende ab.

Preis des Präsidenten

Am 14.08. fand der alljährliche Preis des Präsidenten statt. Unser Präsident Wilfried Kniffka lud zu einem sportlichen Chapman-Vierer nach Stableford über 18 Löcher ein. 84 Golferinnen und Golfer gingen an den 18 zuweilen doppelt besetzten Abschlägen an den Start. Einer der zahlreichen Regenschauer führte jedoch zu einem jähen Ende des Turniers. Der Abbruch läutete aber gleichzeitig den geselligen Teil des Abends ein. Beim gemeinsamen Essen mit anschließender Verlosung zahlreicher Preise konnte nicht nur das Clubleben gestärkt werden, auch der nicht ganz normale Ablauf des Tages konnte noch einmal Revue passieren. *Thomas Lange*

Immenbeck

Die Spielart „Einzel gegen Par“ gehört nicht zu Immenbecks Favoriten, aber es ließ sich kaum einer nehmen, beim Lea-Birch-Trophy mitzumachen. 51 gingen an den Start, und wir trauten unseren Augen kaum: Es gab sieben Unterspielungen! Allen voran gewann im Netto Solveig Hofmann mit +4 vor Lenni Ostermann und Kurt Rouenhoff mit jeweils +2. Im Brutto siegte Klaus Dyroff mit -2 vor Bernd Noetzel und Elisabeth Cordes. Das Wetter blieb uns treu, als zum Fair Ladies 4er Turnier 36 Damen aus acht Clubs antraten. Überall wurde gelacht, erzählt und trotzdem gutes Golf gespielt. Anne Warstat und Renate Niecke siegten mit 17 Bruttopunkten und Uschi Köpke mit Elke Lutz aus Aukrug mit 36 Nettopunkten. Die Sonderwertung „nearest to the line“ ging an Elke Sedlacek, während Rieke Weidemann den „longest drive“ schaffte.

Unser diesjähriges Charity-Turnier stand wie immer ganz im Zeichen der Spende, dieses Mal für das Bauspielhaus Eppendorfer Park. Da man sich „Mulligans“, „Putts“ und Kinderarbeit in Form von Caddies kaufen konnte, war an ein ernsthaftes Turnier natürlich nicht zu denken, machte aber Spaß. So konnten insgesamt 2.600 € überreicht werden, wobei die Spenden von Moritz Bartmer

mit 500 €, von Herrn Siedentop aus Buxtehude mit 400 € und Anne und Eckhart Warstat mit 100 € viel geholfen haben. Wie vor zwei Jahren kamen Kerstin und Florian Daweidt, um bei der Clubmeisterschaft mitzuspielen. Leider fielen Wolfgang Böhrs, Frank Häger und Martin Birch aus, und der Ausgang des Turniers war völlig offen. Marc Christoph Appelt und Florian machten es auch so spannend genug. Klarer Sieger mit insgesamt 263 und drei Schlägen Vorsprung war Marc Christoph, während bei den Damen kein Zweifel aufkommen konnte: Kerstin spielte überlegen und gut und siegte vor Renate Niecke und Solveig Hofman.

Bei den Seniorinnen war es ebenso spannend, da Anne Warstat und Elisabeth Cordes nach dem ersten Tag beide gleichauf lagen. Anne behielt die Nerven und siegte am nächsten Tag mit insgesamt 188 und 9 Schlägen Vorsprung und war somit Siegerin vor Elisabeth Cordes und Jutta Schubert. Heiko Schüßler machte allen klar, der alte Meister wird auch der neue sein, und so kam es dann auch: Mit sechs Schlägen gewann er vor Klaus Dyroff und Gerhard Schubert. Allen Siegern gratuliere ich herzlich und danke nochmals für das vom Club gesponserte Essen. Es war köstlich wie immer. *Barbara Mertens*

An der Pinnau

Clubmeisterschaften 2011

Die Meister der Damen und Herren wurden gekrönt. Wir gratulieren Angela Rübcke und Benjamin Brunner zu ihrem Sieg. Auf dem Weg dahin hatten sie einiges durchzustehen. Gespielt wurden 54 Löcher bei den Damen und 72 Löcher bei den Herren. Trotz der nassen Sommermonate zeigte sich der Platz in einem guten Zustand, wobei wegen der hohen Roughts minderjährige Caddies nur mit Positionsflagge zugelassen waren. So konnte zumindest niemand verloren gehen. Das Wetter überraschte alle Teilnehmer mit angenehmen Temperaturen und ohne Regen. In beiden Konkurrenzen war es bis zum Schluss spannend. So siegte Angela Rübcke (264 Schläge) mit zwei Schlägen Vorsprung vor Odette Weiner (266 Schläge), die noch nach Runde zwei in Führung gelegen hatte. Hinter ihr, mit weiteren vier Schlägen Rückstand, folgte Stephanie Springer mit 270

Schlägen auf Rang drei nach 54 Löchern. Eine Runde mehr hatten die Herren zu spielen. Mit 305 Schlägen siegte Benni Brunner vor Niels Mevert und Jakob Schneider mit jeweils 307 Schlägen. Den Sieg vor Augen spielte Nils am letzten Loch ein Triplebogey = 7 und musste sich Benni Brunner geschlagen geben. Benni hatte die Konkurrenz zuvor 71 Löcher dominiert und seine Gegner nur während Runde drei an einem Loch mit einer 15 auf einem Par 5 an sich herankommen lassen. Das berühmte Rough hatte ihn hier in Schwierigkeiten gebracht. Seinen Sieg feierte Benni mit einem entschlossenen Sprung in die kalten Fluten des Teiches an Grün C 1. Am Abend endete die Veranstaltung bei langen Diskussionen über verschenkte Putts, den sicheren Sieg im nächsten Jahr und dem Philosophieren über WENN und HÄTTE. Und das sind ja die schönsten Gespräche, die man auf einer Clubhausterrasse führen kann. Allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch. *Christoph Lampe*



Gut gefüllte Clubhaus-Terrasse bei idealem Herbstwetter



Ausgelassene Stimmung beim Wiesn Turnier

RedGolf

Schee war's! Oktoberfeststimmung in Moorfleet!

Dass man auch in Hamburg Spaß am Feiern hat und gern eine Maß trinkt, bewiesen die Red Golfer am 24. September beim 8. „Wiesn Turnier“ erneut eindrucksvoll. Bei der diesjährigen Oktoberfest-Veranstaltung auf der Moorfleeter Anlage ging es traditionsgemäß richtig zünftig zu. 111 Turnierteilnehmer spielten – zum Teil in Tracht – bei diesem Juxturnier über 20 Löcher querfeldein und hatten dabei „a mors Gaudi“. Zusätzlich sorgte das sonnige Herbstwetter für

die richtigen Temperaturen und allseits gute Stimmung!

Super Oktoberfest-Atmosphäre herrschte auch im Clubhaus im Anschluss an das lustige Scramble. Dort drehte sich für die Golfer und ihre Gäste alles um Weißwurst, Brez'n und Bier aus dem Maßkrug. Für eine ausgelassene Party sorgte DJ Werner, der den Nordlichtern auf der Tanzfläche ordentlich einheizte. Das Siegeream (Brutto): Peter Mundy, Jens Harms, Sabine

Harms, Torsten Schaudin, Gaby Schaudin. Das Siegeream (Netto): Werner-Michael Lipsow, Birte Hoffmann, Astrid Wenhold, Claudia Behre, Annett Wagner. Übrigens: Für alle passionierten Wintergolfer bietet Red Golf ideale Bedingungen. In Moorfleet und Quickborn ist das Trainieren auch in der bevorstehenden dunklen Jahreszeit kein Problem. Die geschützten Abschlagboxen und die Trainingsanlage unter Flutlicht sind während der Woche bis 22 Uhr und am Wochenende bis 20 Uhr geöffnet.

Bei Red Golf Hamburg steht dieser Winter unter dem Motto „RED GOLF GOES TO SPAIN“: Lassen Sie sich von unseren Golfpros für eine Woche ins spanische Golfparadies Isantilla entführen. Das Golfpaket ab 849 Euro pro Person umfasst: 7 Tage unlimited Golf mit Flug, Hotel inklusive Halbpension, Transfers und unbegrenzte Rangebälle. Außerdem findet während des gesamten Winters unsere beliebte tägliche Turnierserie Red Golf Daily statt. Weitere Informationen unter www.redgolf.de und bei www.facebook.com/RedGolfHamburg *Frauke Constantin*

Walddörfer

Favoriten setzten sich durch

Es lief alles nach Plan. Die Spielleitung hatte sich auf das ursprünglich schon seit Jahren ausgetragene Zählspielformat bei den Clubmeisterschaften geeinigt. Spielerrat und Ausschuss sahen in dem letztjährig ausgespielten Lochspielformat keinen großen Reiz. Und das ursprüngliche Argument „Es kommen mehr Zuschauer“ zog überhaupt nicht. Eher blieben neben den frühzeitig aus dem Wettbewerb ausgeschiedenen Spielern auch noch die Zuschauerzahlen auf der Strecke.

Also hieß es diesmal wieder: zweimal 18 Löcher an zwei Tagen für die Herren. Die Damen mussten für den Titel am Sonntag nur für eine Runde auf die Piste, da spielten nach dem Cut dann noch die 15 Besten. Die Senioren/innen spielten wie immer zweimal 18 Löcher Zählspiel an zwei Tagen. Die Jugendmeisterschaft wurde am selben Wochenende in die Runden der Großen integriert. Also galt es, große Startfelder mit fein abgestimmten Startzeiten zu organisieren. Es hat alles bestens

geklappt, selbst Petrus spielte an diesem Wochenende mit. Bei den Damen konnte erstmals Anne Schaeffer (-3,1) mit Runden von 81-75-78 (234) klar vor Kristin Merk (-5,1) mit 82-85-75 (242) gewinnen. Bronze ging an Ines van der Schalk (-4,4), 86-83-77 (246) Schläge. In der Herrenkonkurrenz setzte sich unser Neuzugang Jan Frederik Rohbeck (-1,6) mit Runden von 77-72-72-80 (301) ganz klar gegen die Mitbewerber durch. Er verwies Titelverteidiger Philip vom Orde (-1,8) mit 77-81-77-73 (308) auf Rang 2, gefolgt von Ron Last (-3,2), 83-74-76-80 (313) Schläge. Senioren-Meister wurde Clive Humphrey (-4,3) mit 166 Schlägen vor Lutz-Hendrik Braumüller (-4,3), 168 Schläge und Peter Uyttenbroek (-10,3) mit 185 Schlägen. Bei den Seniorinnen verteidigte Christine Dobenecker (-5,9) mit 172 Schlägen den Titel. Silber ging an Marion Heine (-6,2) mit 176 vor Renate Kugler (-8,8), die 186 Schläge benötigte. Bei den Junioren holte sich Jan Frederik Rohbek mit 221 Schlägen den Titel vor Rafael Heinz Montoya

Full House beim Querfeldein

Damit hatten die Ausrichter nicht gerechnet: 120 Starter bei diesem Spaßturnier mit den Ahrensburger Nachbarn. Tradition hat dieses Turnier, wenn es über Sträucher, Bäume und auf anderen Wegen zur Fahne geht, doch diesmal gab's Rekordbeteiligung. Der Start war in den Walddörfern, es ging über 14 Löcher auf beiden An-

lagen, mit Halfway-Pause im Ahrensburger Clubhaus. Zurück führte der Weg über weitere Bahnen bis zum Finalloch am Walddörfer Badehaus. Gewonnen haben die Ahrensburger, die ohnehin in Übermacht am Start waren, aber den Spaß hatten alle. Die Präsentkörbe gingen an: Katharina Schulz/Max Sergelius (59/58) vor M.-A.Borchert/K.Roggenbau (62/60) und P.Sergelius/ M.Strohmaier 66/66 Brutto/Nettoschläge. *JOHOGO*

Hole-in-one

In Lutzhorn gelang am 21. August 2011 **Jürgen Hachmann** ein Ass an Loch 18.
Ein Hole in One gelang am 18.09.2011 bei den Jugendclubmeisterschaften **Livia Behr** (GC Ahrensburg) mit Eisen 9 an Loch 11. Sein zweites Ass nach 2008 gelang am 21. September 2011 im Rahmen des Herren-Wettspiels **Dieter Thun** auf A8 in Gut Kaden (Eisen 8).

CAMPBELL
seit 1816

Brillenmanufaktur

Neuer Wall 18
Hamburg Berlin New York Palm Beach
www.campbell-optik.de

Kein Regen – trotzdem nass

Selten war der Wettergott mit den Golfern in diesem Jahr gnädig – aber zu den Clubmeisterschaften hat er nur wenig Regen geschickt, sodass der sportliche Jahreshöhepunkt unseres Clubs in jeder Hinsicht eine gelungene Veranstaltung werden konnte! Die Clubmeister 2011 stehen fest: Andrea Reichardt konnte bei den Seniorinnen mit 178 Gesamtschlägen Margrit Arlt mit 183 Schlägen klar auf den zweiten Platz verweisen, die Titelverteidigerin Ingrid Schlüter belegte mit 184 Schlägen nur knapp dahinter den dritten Platz. Bei den Senioren holte sich Rüdiger Rave mit 172 Schlägen das fünfte Mal in Folge den Titel vor Heinz Hoffmann mit 174 und Heinrich Albers mit 176 Gesamtschlägen. Julchen Narwark absolvierte Runden von 85, 77 und 86 und konnte sich damit klar den Meistertitel der Damen sichern. Sie ließ Claudia Metzger mit 255 und Anne Jürges mit 258 Schlägen (7 und 10 Schläge Differenz) deutlich hinter sich. Bei den Herren konnte Yannik Emmert mit Runden von 76, 73 und 74 André Riesenkampff mit 229 Gesamtschlägen (6 Schläge Differenz) klar auf den zweiten Platz verweisen. André Riesenkampff gelang mit brutto 72 in der zweiten Runde das beste Einzelergebnis aller Teilnehmer der Clubmeisterschaften. Den dritten Platz belegte James Holley mit 231 Gesamtschlägen.

Aufgrund seiner tollen zweiten Runde setzte sich

André Riesenkampff auch an die Spitze der Jungsenioren und sicherte sich den Titel, der im Rahmen der Damen- und Herrenkonkurrenz mit ausgewertet wurde. Vizemeister wurde Mads Clement, der mit Runden von 82, 81 und 75 eine Spitzenleistung zeigte.

Bei der Jugend – das muss hier erwähnt werden – nahmen genauso viele Mädchen wie Jungen an den Clubmeisterschaften teil. Und auch das ist besonders hervorzuheben: Die Meisterin bei den Mädchen, Celina Fuß, erzielte mit 169 Gesamtschlägen ein besseres Ergebnis als der Meister der Jungen. Ihr Bruder Cedric benötigte 171 Schläge für den Gewinn des Titels. Vizemeisterin der Mädchen wurde Maya Belitz mit 178 Gesamtschlägen vor ihrer Schwester Yasmin mit 184 Schlägen. Bei den Jungen gab es ein spannendes Stechen zwischen Marvin Rust und Cedric Fuß, die nach beiden Runden mit 171 Schlägen schlaggleich waren. Am dritten Extraloch endlich stand Cedric als Meister fest. Den dritten Platz bei den Jungen belegte der erst 12-jährige Anton Albers mit 174 Gesamtschlägen. Unsere jugendlichen Clubmeister Yannik Emmert, Julchen Narwark sowie Celina und Cedric



oben: unser „Alois“, unten: badende Clubmeisterin Julchen Narwark

Fuß nahmen im Teich vor der Terrasse ein mehr oder weniger freiwilliges Bad. Unser Präsident, Joachim Walter, hielt in gewohnter Art eine schwungvolle Siegerehrung. Anschließend verwöhnten Apama und ihr Team alle mit einem italienischen Buffet.

Nearest to the Alois

Zum Beginn des Oktobers gehört natürlich auch ein zünftiges Oktoberfest-Turnier. In diesem Jahr waren erstmalig Damen zugelassen, denn bislang hatten unsere Amigos (AmMittwochGOLF) dieses Turnier im Rahmen des Herren-Nachmittages ausgerichtet. So trafen sich 84 Spieler und Spielerinnen, um gemeinsam zu scramble. An Bahn 3 lachte den Spielern unser „Alois“ – angelehnt an die nicht zu übersehende Blutbuche mitten auf

dem Fairway – entgegen. Hier galt es, als Sonderwertung den Abschlag so nahe wie möglich an den Alois zu platzieren. Dies gelang Antje Pallasch mit 2,50 m Abstand und Reinhard Stenzel mit 1 m. Am Ende konnten Hans-Dieter Fricke, Hartmut Eigelt, Annelie Hillmer und Dagmar Buchhorn als bestes Team mit 44 Nettoschlägen mit bayrischen Spezialitäten gefüllte Präsentkörbe entgegennehmen. „O’zoapft is“ hieß es nach der Siegerehrung mit einem zünftigen bayrischen Buffet.

Katja Dörnbrack

Anzeige



Endlich, ein Teamwettbewerb für den ganzen Norden!

Ab 2012 gibt es die Jugendliga-Nord für gemischte Mannschaften. An der privat organisierten Wettspielerie, welche eine optimale Ergänzung zu den Fördermaßnahmen der Golfverbände ist, können aus jedem Golfclub bis zu drei Mannschaften teilnehmen. Keine Angst, hier sind nicht nur Single-Handicapper willkommen.

Alle Ergebnisse werden in einer Rangliste geführt, bei der es um den Aufstieg in höhere Ligen geht. Die besten sechs Mannschaften ziehen in das Liga-Finale ein und spielen um den Gewinn der Jugendliga Nord. Melden Sie noch heute Ihre Jugend-Mannschaft!

Ausführliche Informationen finden Sie auf www.jugendliga-nord.de

Unser Partner: **Golf House**

GolfRange

Proshop-Cup und Gastro-Cup 2011

Am Sonntag, den 18. September fand auf der GolfRange Hamburg der diesjährige Proshop-Cup der neuen Pächter, der Yiu & Stock Golf KG, statt. Alle 48 Teilnehmer, die zum Kanonenstart über 18 Löcher auf die Runde gingen, wurden neben den üppigen Startgeschenken vor allem mit Köstlichkeiten auf der Runde von einem extra dafür angeheuerten Spezial Golfcart im MiniCooper-Modell verwöhnt.

Nach der Runde gab es für alle ein Grillbuffet unserer Gastronomie. Im Anschluss fand die wohl längste Siegerehrung der GolfRange-Geschichte statt, bei der tatsächlich 28 Teilnehmer in verschiedenen Kategorien mit tollen Preisen geehrt wurden. Hierbei wurden die Sieger nach einer „Blind-Nine“-Wertung ermittelt, indem von den 18 gespielten Löchern 9 zufällig gezogen wur-

den, die dann in die Preiswertung kamen. Da selbst das zuvor als nur mäßig angekündigte Wetter hervorragend mitspielte, waren am Abend alle Teilnehmer rundum zufrieden und freuen sich schon jetzt auf den Proshop-Cup 2012. Nur eine Woche später gaben sich mit dem Gastro-Cup 2011 die nächsten GolfRange-Pächter, das Restaurant „Schöne Aussicht“, die Ehre. Am Samstag, den 24. September ging es mit einem Kanonenstart los. Es wurde bei absolutem Traumwetter ein Scramble in 2er Teams über 9 Löcher gespielt. Auf der Bahn 3 und 6 konnten sich die Spieler stärken, was die Stimmung nochmals merklich anhub. Im Anschluss gab es ein abwechslungsreiches Buffet und Getränke bis zur Siegerehrung auf Kosten des Hauses. Abgeschlossen wurde das Turnier



oben: Gisela Patzke, Werner Führer, Reinhard Krienke, mitte: Hockenberger genießen das Fest, unten: Rock around the clock

20 Jahre Hockenberg – Das Fest

Es gab genau einen schönen Tag im August, und das war der Tag, an dem die Gartenparty zum 20-jährigen Jubiläum auf dem Hockenberg stattfand. Für den Vorstand, den Festausschuss und alle freiwilligen Helfer war die unerwartete Mithilfe des Sommerwetters die schönste Belohnung für die

Am Hockenberg

wochenlange Vorbereitung. Am Morgen begann der Jubiläumstag mit einem Scramble über 20 Löcher. Die Spieler wurden auf der Runde mit witzigen Einfällen überrascht, es gab leckere Verpflegung und das eine oder andere „Zielwasser“ unterwegs. Währenddessen wurde um das Clubhaus herum noch sehr fleißig geputzt, dekoriert und arrangiert. Wie die Bienen schwirrten die Helfer herum und bereiteten die Terrasse für die Abendveranstaltung vor. Ab 18.00 Uhr begann das Fest für die ca. 300 Gäste mit einer bunten Meile voller Köstlichkeiten. Die Restaurants Meson Galicia, Rossini, Lieblingsplatz, Max Thu sowie die Clubgastronomie offerierten feinste Leckereien von Aal bis Zucchini. Ein kulinarischer Bogen war gespannt von Spanien über Italien nach Asien und wieder zurück in die heimatischen Gefilde.

Die Reden zum Ehrentag und die anschließende Siegerehrung wurden recht kurz gehalten, schließlich waren die Gäste schon sehr gespannt auf den Live-Act des Abends. Mit „Rudolf Rock und die Schocker“ startete das Tanzvergnügen, und Susi Salm hatte das Publikum schnell im Griff – der Hockenberg wurde gerockt. Der Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch zweifellos das große Feuerwerk. Zunächst begann alles eher ruhig – Sternschnuppen verteilten Wunderkerzen, Fackelträger zogen durch das Tal der Bahn 9 – aber dann, mit einem Paukenschlag explodierten atemberaubende Sterne am Nachthimmel, glitzernde Kreisel und leuchtende Wirbel illuminierten den Hockenberg. Ein wunderschönes Erlebnis zum Abschluss der Feier.

Anja Schulz-Danitz



Tolle Stimmung beim Gastro-Cup 2011

mit der Siegerehrung und zahlreichen Preisen für alle, die es an diesem Tag verdient hatten. Die GolfRange bedankt sich bei ihren beiden

Pächtern für das große Engagement in der laufenden Saison und die beiden Turniere im September.

Immanuel Comtesse

PROSCOTT Event-Termine
golftours 2011/2012

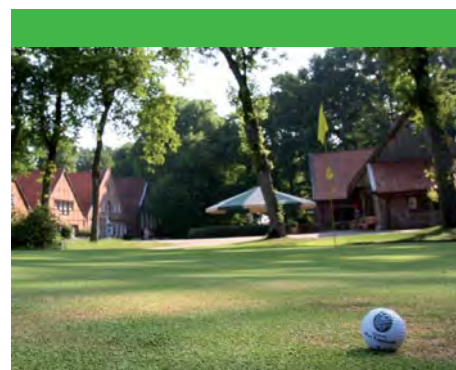
Jetzt rechtzeitig begehrte Plätze sichern!

<p>Golfevent Irland 13.08. – 19.08.2011</p> <p>Golfswoche Böhmen 25.09. – 01.10.2011</p> <p>Golfevent Schottland 23.10. – 28.10.2011</p> <p>Golfswoche Valderrama 04.11. – 11.11.2011</p>	<p>PRO-AM Fuerteventura 05.11. – 12.11.2011</p> <p>PRO-AM Dubai/Abu Dhabi 22.11. – 30.11.2011</p> <p>PRO-AM Serie Algarve 2012 14.01. – 25.02.2012</p> <p>Golfswoche La Gomera 14.03. – 21.03.2012</p>
---	--

Anmeldung unter Tel. +49 (0)40-55 20 10 0 oder www.proscott.com

Powered by

Dedicated Poolpartner of the PGA of Germany since 1999.



WohlfühlWohnen
im Grünen

Winter Wild Arrangement

eine Übernachtung auf Gut Düneburg
inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet,
einem Willkommenstrunk, 1x Kaffee &
Kuchen, 1x Glühwein,
ein 4-gang Wildmenü inkl. Wein-
arrangement & Wasser
Gerne kann auch Greenfee dazu
gebucht werden.

auf Anfrage, nur solange Vorrat reicht
Verlängerungsnächte können selbstverständlich dazu
gebucht werden. Dieses Angebot kann nicht auf
gebuchte Arrangements umgebucht werden
oder mit anderen Angeboten kombiniert werden

p.P./DZ € 116,60

p.P./EZ € 136,10

Golfpark Gut Düneburg GmbH & Co. KG
49733 Haren, Tel.: 059 32-7 27 40
golf@gut-dueneburg.de



Katrin Wilckens-Sievers, Franziska Knies, Dorothee Graff, Laura Bergerhausen, Brian Schnoor, Michael Thannhäuser, Gregory Wiggins

Hamburger Golf Club

Eagle gegen Birdie

Clubmeisterschaft der Damen und Herren

Am ersten Septemberwochenende trugen wir zum 71. Mal die Damen- und zum 76. Mal die Herren-Clubmeisterschaften aus. Die jüngste Teilnehmerin war unsere diesjährige Jugend-Clubmeisterin – Lilly Marie Köster. Ausserdem traten an: Unsere Damenkapitänin, Katrin Wilckens-Sievers, ihre Vorgängerin, Henrike Spangenberg und Laura Bergerhausen, Fenja Fehlauer, Dorothee Graff und Franziska Knies. Bei dem Qualifikationszählspiel überraschte Katrin Wilckens-Sievers mit einer 82 vor Fenja Fehlauer 84. Für die Lochspielpaarungen

waren jetzt qualifiziert: Dorothee Graff 75, Franziska Knies 78, Laura Bergerhausen 80, Katrin Wilckens-Sievers 82. In der Vorschlussrunde traf Dorothee Graff auf ihre Kapitänin Katrin Wilckens-Sievers. Katrin lag nach 12 Löchern 1 unter Par und 3 auf! Durch schwaches kurzes Spiel von Katrin stand es all square nach dem 15. Loch. Am 18. reichte Dorothee ein Par zum heiß umkämpften 1 auf-Sieg. Franziska kam in einem ebenfalls spannenden Spiel gegen Laura Bergerhausen mit einem 1 auf-Sieg ins Endspiel. Schließlich wurde Franziska durch einen niemals gefährdeten 3/2 Sieg gegen Dorothee Graff zum dritten Mal Clubmeisterin. Das Teilnehmerfeld bei den Herren betrug 28 Teil-

nehmer. Die beste Runde mit 69 lieferte Michael Thannhäuser ab (40 +29!), gefolgt von Christopher Carstensen 70, Gregory Wiggins 71, Niki Hinrichsen 72, Brian Schnoor 73, Krafft Angerer 74, Moritz Guberan 75, Kai Flint 76 n.St. Unter den letzten acht kam es zu einem zunächst sehr spannenden Spiel zwischen Kai Flint und Michael Thannhäuser. Kai spielte lange Zeit hervorragend mit, musste sich dann aber Michael mit 4/3 geschlagen geben. Zum harten Kampf kam es zwischen Niki Hinrichsen und dem erst 16-jährigen Brian Schnoor. Niki lag 1 down nach 15, all square nach dem 16. Am 17. lagen beide mit den Drives vor der Heide und mit zwei Schlägen auf dem Grün. Brian lochte seinen fünf Meter-Putt zum Eagle gegen das Birdie von Niki und ging somit 1 auf in Führung, die er auf dem 18. Loch durch einen 1,5 Meter-Putt zum Par halten konnte.

Christopher Carstensen und Gregory Wiggins konnten die Vorschlussrunde mit Siegen von 6/4 gegen Moritz Guberan bzw. 6/5 gegen Krafft Angerer erreichen. Ins Finale kam Michael Thannhäuser durch einen 3/2 Sieg gegen Brian Schnoor. Gregory Wiggins wiederum siegte mit 2/1 gegen Christopher Carstensen. In einem hochklassigen Endspiel, in dem Gregory am 16. Loch seinen zweiten Schlag zum Eagle einlochte(!) und gegen das Birdie von Michael nochmals auf 1 down verkürzte, bezwang Michael den Deutschen Jugendmeister Gregory Wiggins mit 1 auf. Michael wurde 15 Jahre nach seiner ersten Clubmeisterschaft zum vierten Mal Clubmeister. *Henning Sostmann*

Hoisdorf

Clubmeisterschaften Damen / Herren, Einzel - Zählspiel

Brutto Damen	Schläge
Margret Kaiser	87 + 88 = 175
Birgit Riez	92 + 95 = 187
Corinna Jansen	96 + 93 = 189

Brutto Herren	Schläge
Patrick Wassel	81 + 76 = 157
Arndt Böge	84 + 83 = 167
Patrick Riez	89 + 83 = 172

Clubmeisterschaften Junioren Einzel - Zählspiel

Brutto Herren	Schläge
Patrick Peter Schüler	82 + 89 = 171
W. A. Schreiber	90 + 107 = 197
Niklas Högel	107 + 93 = 200

Brutto Damen	Schläge
Annika Bieber	106 + 98 = 204

Clubmeisterschaften Senioren Einzel - Zählspiel

Brutto Damen	Schläge
Birgit Riez	86 + 87 = 173
Corinna Jansen	98 + 97 = 195
Laila Brandmann	104 + 92 = 196

Brutto Herren	Schläge
Werner Knappert	82 + 84 = 166
Ulf Joachim Kordinand	84 + 83 = 167
Wolfgang Riss	88 + 86 = 174

Wentorf-Reinbek

Vierermeisterschaft des WRGC Meister Schläge

L. Chr. Rosenthal / T. Höpfner	140
U. Dammann / J. D. Auls	160
C. Corterier / Chr. Witte	160

1. Netto Ronja Meyer / Sebastian Bode 125

IV. Wentorfer Becher

Einzel Zählspiel n. Stableford

Brutto Klasse A	Punkte
Thomas Keller	39

Netto Klasse A

Brit Gericke	42
Michael Specht	42

Netto Klasse B

Florian Gütschow	43
Ronja Meyer	37
Claudia Schüttfort	37

Netto Klasse C

Klaus Michaelis	41
-----------------	----

Netto Klasse D

Cornelia Michaelis	56
--------------------	----

DODD-Pokal über 18 Löcher

Einzelzählspiel

Brutto	Schläge
Thomas Keller	68
Carl Anton Kolloß	70
Netto	

Thomas Keller	68
Catherine Corterier	68

Familienvierer des WRGC nach Stableford

Punkte	Schläge
Kurt & Caspar Tabel	46

Welf-Ludewig & Felix von Brandis	44
Dr. Peter & Christopher Düroff	42

Sonderwertung 1. Brutto

Barbara & Nina Hauptfleisch	30
-----------------------------	----

Clubmeisterschaften des WRGC Halbfinale Damen

U. Dammann & F. Constantin	
Yvonne Friedrichsen & Brit Gericke	

Clubmeisterin 2011

Ulrike Dammann	
----------------	--

Halbfinale Herren

L. K. Rosenthal & G. Dawson	
Jamie Douglas Auls & Nils Möller	

Clubmeister 2011

Lars Kristian Rosenthal	
-------------------------	--

V. Wentorfer Becher

Einzel Zählspiel in Klasse A + B, Klasse C + D nach Stableford

Klasse A	Schläge
1. Brutto Herren	
Thomas Keller	71

Hans Böttcher	68
Emma Combüchen-Kolloß	70
Andreas Ladendorf	70
Miriam-N. Stieglitz	137

Klasse B	Schläge
Dr. Timm Böttcher	65
Oliver Ziem	68
Walter Timm	68

Klasse C	Punkte
Eva Buschbeck-Fritzen	30

Klasse D	Punkte
Tom Kirst	44

Jubiläumsvierer des WRGC

Aggregatvierer nach Stableford

Netto Klasse A	Punkte
C. Corterier & Chr. Witte	81
Yvonne & Uwe Friedrichsen	69

Klasse B

Ronja Meyer & Sebastian Bode	68
Hannelore & Thomas Harde	68

Sonderwertungen

1. Brutto

E. Kombüchen-Kolloß & U. Kolloß	48
---------------------------------	----

Ehepaarwertung

E. Kombüchen-Kolloß & U. Kolloß	48
---------------------------------	----

Fürst Bismarck-Preis

Gemeinsames Wettspiel GCaS & WRGC, Einzelzählspiel nach Stableford

Brutto Damen	Punkte
Benedikta von Ahlefeldt	20

Herren Brutto	Schläge
Nicolai Albrecht	34

Netto Klasse A	Punkte
Nicolai Albrecht	41
Christoph von der Heyde	40
Sebastian Bode	38

Klasse B	Punkte
Ralf Schwiecker	39
Alexander Busch	38
Ronja Meyer	37

Wendlohe

Clubmeisterschaften Seniorinnen-Brutto

Seniorinnen-Brutto	Schläge
Ursula Wetzel	155

Ergebnisse

Gudrun Knopf	166
Ellen Pogadl	168
Senioren-Brutto	
Karlheinz Noldt	144
Jürgen Heuer	157
Arno J. Köhler	164

Jungseniorinnen-Brutto	
Martina Griefahn	251
Stephanie Burschberg	257
Gaby Reisgen (nS)	259
Jungsenioren-Brutto	
Dr. Marc Weidner	223
Jens-Christian Jensen	230
Sven Trulsen (nS)	233

Juniorinnen-Brutto	
Carlotta Overheu	175
Julia Kock (nS)	177
Kristina Viktoria Segelke (nS)	177
Junioren-Brutto	
Nicolai Geburek	146
Dan Kopperschmidt	149
Julian Kylies	159

Jugend-Netto	
Cornelius Kobrock	129
Offener Kiebitz	
Brutto	
M. Griefahn / F. Constantin	78
G. Lübcke / D. Schilling (nS)	84
Christa Müller / Birgit Guth (nS)	84
Netto	
Chr. Werner / Dr. U. Henriot	69,5
E. Kleinschmidt / U. Soós (nS)	70,0
U. Slupik / W. Klein (nS)	70,0

5. Monatspreis/Wettpiel	
Brutto	
Johannes Viehauer	70
Netto Pro bis 11,4	
Johannes Viehauer	67
Magnus Christensson (nS)	71
L. Freiherr von Wangenheim (nS)	71

Netto 11,5 bis 18,4	Punkte
Dr. Ruth Noppeney	35
Evelyn Beese	33
Moritz Feklist	31
Netto 18,5 bis 26,4	
Kilian Braunsdorf	43
Hendrik Schröter	37
Karl-Heinz Beeese	36

Netto 26,5 bis 36,0	
Leo Klingmüller	42
Susanne Klingmüller	40
Norbert Mayer	33
Netto 37 bis 54	
Wolfgang Jahn	45
Heike Arnold	39
Christian Voss	36

Clubmeisterschaften	
Damen-Brutto	Schläge
Nina Hauptfleisch	221
Christine Donath	242
Sandra Geburek (nS)	251

Herren-Brutto	
Jens-Christian Jensen	220
Robert Esposito	223
Mats Jessen	225

Interner Gemischter Vierer	
Brutto	Punkte
Gaby Reisgen/ Carsten Sievers	28
Netto	
Gaby Reisgen/ Carsten Sievers	39
M. Meier-Focke/ R. Bartel (nS)	34
Chr. Seidel/ Dr. M. Wilhelmi (nS)	34
Generations-Vierer	
Brutto	
Nicolai und Sandra Geburek (nS)	34
D. und A. Kopperschmidt (nS)	34
Robert und Dr. Robert Mehlaue (nS)28	

Netto	
Florian und Wolfgang Jahn	46
Carsten und Sieglinde Sievers	45
Lea und Michael Lackner (nS)	43

Walddörfer

4. 9-Loch Wettpiel, Einzel - Stableford; 9 Löcher	
Netto	Punkte
Hartmut Lowack	23

4. Monatsbecher, Einzel - Stableford;	
Brutto Damen	Schläge
Kaja Schlatermund	80
Brutto Herren	
Jan Frederick Rohbeck	79

Netto Damen HCP Pro bis 45	
Kaja Schlatermund	73
Netto Herren HCP Pro bis 11,4	
Erik Just-Wartiainen	74
Netto Herren HCP 11,5 bis 45	
Torsten Frederik Lüders	72

46. Ehepaar-Vierer	
Aggregat-Vierer - Stableford;	
18 Löcher	
Brutto	Punkte
Dr. I. u. Dr. H. van der Schalk	57
Netto	
Ulrike u. Dr. Christoph Uetzmann	71
Dr. I. u. Dr. H. van der Schalk	67
Anne u. Sebastian Schaeffer	61

Clubmeisterschaften 2011	
Einzel - Zählspiel	
Brutto Jungen	Schläge
J. F. Rohbeck	77+72+72=221
Brutto Damen	
Anne Schaeffer	81+75+78=234
Kristin Merk	82+85+75=242
Dr. I. van der Schalk	86+83+77=246

Brutto Herren	
J. F. Rohbeck	77+72+72+80=301
Philip vom Orde	77+81+77+73=308
Ron Last	83+74+76 +80=313
Brutto Seniorinnen	
Christine Dobenecker	83+89=172
Marion Heine	89+87=176
Renate Kugler	95+91=186
Brutto Senioren	
Clive Humphrey	82+84=166
Lutz-Hendrik Braumüller	83+85=168
Peter Uyttenbroek	95+90=185

5. Meister und Geselle	
Einzel - Stableford; 18 Löcher	
Netto HCP bis 29,9	Punkte
Kai Dammers	11
Netto HCP 30,0 bis 54	
Annette Heine	45

RedGolf

Masters Finale	
Einzel - Stableford; 18 Löcher	
Brutto Damen	Punkte
Petra Rogge	21
Brutto Herren	
Ronald Wübbe	33
Klasse A Netto HCP bis 18,4	
Ronald Wübbe	41
Bernd Schünemann	39
Petra Rogge	38
Klasse B Netto HCP 18,5 bis 36,0	
Marija Sanje	33
Ralf Westenberger	32
Thomas Lenz	32

Frischlings Cup	
Einzel - Stableford	
Netto	
Philip Pagel	34
Andre Erhart	32
Philip Borckenstein-Quirin	28

Greenkeeper Turnier	
Einzel - Stableford	
Peter Lau	14
Klasse A Netto HCP bis --	
Philip Haas	32
Franziska-Claudia Rosenberger	21
Peter Lau	20
Kristin Mehring	20

HSV GOLF CUP	
Einzel - Stableford	
Brutto Damen	
Tina Spließ	5
Brutto Herren	
Dieter Günther	15

Netto HCP Pro bis 36,0	
Daniel Petters	34
Per Milinovic	21
Lars Nickel	21
Netto HCP 36,0 bis 54	
Tobias Boldt	34
Sina Milinovic	23
Philip Borckenstein-Quirin	19

Tiger & Rabbit	
Einzel - Stableford	
Klasse A Netto HCP bis --	
Janine Kostmann	26
Per Hermann Koops	24
Ramin Baghai	20

Wiesn Turnier Oktoberfest,	
Scramble - Zählspiel	
Brutto	
Peter Mundy	45
Netto	
Werner -Michael Lipsow	63
Karol Poliacikov	63

GolfRange

Proshop-Cup(„Blind-Nine“)	
Brutto Herren	Punkte
Christian Korte	13
Brutto Damen	
Michaela Görtzen	9

Netto A	
Christian Korte	22
Netto B	
Tanja Soika	23
Gastro-Cup(„2er Scramble“)	
Brutto	Punkte
Bastian Scholz & Anke Ploetz	18

Netto A	
Bastian Scholz & Anke Ploetz	25
Netto B	
Klaus Salvay & Sigrid Luise Salvay	31

Pinnau

Monatsbecher August	
Stableford	
Brutto	Schläge
Torben Meyer	74

Netto Kl. A	
Torben Meyer	71
Netto Kl. B	Punkte
Kolja Kaschube	41
Phillip Woydt	40
Anna Weise	37

Netto Kl. C	
Yvonne Giesecke	39
Helga Wehrle	38
Torsten Brunkow	37
Monatsbecher August Halber	
Becher	
Netto	
Malte Kuon	16

Generationen-Vierer, Stableford	
Brutto	
Christoph Schiemann / Petra Plath	30
1. Netto Kl. A	
Christoph Schiemann / Petra Plath	39
K.-H. Griefahn / Dennis Horstmann	39
J. Rudtke / H.-J. Herbst	36

Netto Kl. B	
Jürgen und Svenja Jensen	39
Marta Krüger / Jens Schnathmeier	39
Martin Kroener / Yvonne Giesecke	37

Monatsbecher September	
Stableford	
Brutto	
Lena Ahrens	19
Netto Kl. A	
Christoph Schiemann	70
Jens Völling	70

Netto Kl. B	
Martin Kapeller	38
Frank Prenger	36
Michael Peters	36
Netto Kl. C	
Lena Ahrens	41
Manfred Kroener	37
Alexander Hanßen	37

Monatsbecher September	
Halber Becher	
Netto	
Ingo Kunde	21
Clubmeisterschaften	
Damen	Schläge
Angela Rübcke	89+88+87=264
Odette Weiner	88+85+93=266
Anna Weise	87+96+87=270

Herren	
Benjamin Brunner	77+70+83+75=305
Nils Mevert	77+81+72+77=307
Jakob Schneider	75+76+76+80=307

FAIRWAY Golf-Shop GmbH & Co KG
Wirtschaftshof Schwöbber 8 · 31855 Aerzen · Telefon 0 51 54 - 70 97 43
Fax 0 51 54 - 70 97 44 · www.golf-order.de

PowaKaddy „Touch“ E-Wagen

Lithium Akku, Farbe weiß oder anthrazit
inkl. Deluxe III Cartbag, Scorekartenhalter
und Packtasche

~~1279,-~~ nur **899,-**



Arztgespräche erfolgreich führen

Damit Ihr Arzt Sie erfolgreich behandeln kann, braucht er das Gespräch mit Ihnen. Er muss zum Beispiel wissen, wie es Ihnen geht, was Sie möchten und was Sie schon tun, um Ihre Beschwerden zu lindern. Er sollte nach Ihren Bedürfnissen, Lebensumständen und Werten fragen und versuchen, Ihre Sichtweise zu erfassen und zu verstehen. Sie haben auch ein Anrecht darauf, dass er Ihnen genau erläutert, welche Behandlungen möglich wären und was das für Sie bedeutet. Nicht immer gibt es aus medizinischer Sicht nur eine einzige „beste“ Behandlungsmethode. Der Erfolg einer Therapie hängt manchmal auch davon ab, welche Einstellungen Patienten zu einer bestimmten Therapieform haben. Patienten sollten deshalb wissen, welchen Erfolg sie von einer Behandlung erwarten können und welche Anforderungen womöglich auf sie selbst zukommen. Denn eine Therapie muss nicht nur medizinisch sinnvoll sein, sie muss auch zum Patienten und zu seiner besonderen Situation passen. Bei der Suche nach einer für Sie geeigneten

Foto: Bongard / Immenroth



Therapie hilft Ihnen und Ihrem Arzt das Prinzip der „gemeinsamen Entscheidungsfindung“. Der Arzt bringt dabei sein medizinisches Wissen ein und informiert Sie über die möglichen Behandlungsalternativen. Sie wiederum informieren den Arzt darüber, welche dieser Alternativen Sie bevorzugen und wo Sie Bedenken haben. Erzählen Sie ihm von Ihren Lebensumständen, Ihren Werten und Ihren Bedürfnissen. Auf diese Weise teilen Sie Ihr Wissen miteinander, können Vor- und Nachteile der Handlungsmöglichkeiten diskutieren und schließlich gleichberechtigt darüber entscheiden, welche Behandlung sich für Sie am besten eignet. *Techniker Krankenkasse*

Volkskrankheit Parodontitis

Die Karies geht immer weiter zurück – das ist seit einigen Jahren bekannt; die Parodontitis aber, die Erkrankung des Zahnhalteapparates, wird immer häufiger und hat längst den Status einer Volkskrankheit erreicht. Die Spezialisten auf diesem Gebiet sind die Parodontologen. Die Fachärzte sind sich einig: Wenn man diese Erkrankung früher diagnostizieren würde, könnten viel Leid und Geld für die Behandlung eingespart werden. „Das würde aber auch bedeuten, dass regelmäßig und flächendeckend entsprechende Untersuchungen in den Zahnarztpraxen durchgeführt werden und Patienten bei Bedarf in der parodontologischen Spezialpraxis behandelt werden“, so Ulrika Montén, niedergelassene Parodontologin aus Hamburg und stellvertretende Vorsitzende des Berufsverbandes der Parodontologen in Deutschland.

Ein Parodontologe beschäftigt sich mit der Vorbeugung, der Diagnose und Therapie aller Erkrankungen der Gewebe, die den Zahn im Kiefer verankern (Parodont). Natürlich sind Parodontologen auch gefragt, wenn es um die richtige häusliche Zahnpflege geht. So empfiehlt der Berufsverband die Sonicare Schallzahnbürsten für die häusliche Reinigung der Zähne. „Diese Schallzahnbürsten haben in vielen Studien gezeigt, dass sie effektiver als Handzahnbürsten sind. Die dynamische Flüssigkeitsströmung, die diese Schallzahnbürsten erzeugen, kann den Zahnbelag, den Biofilm, sehr erfolgreich auf den Glattflächen beseitigen“, erläutert die Hamburger Fachärztin.

Parodontitis - kein Handicap für Sie!



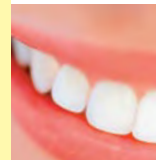
www.pro-dental-care.de
Beim Strohhause 2, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 5550 2646

pro dental care

Dr. med. dent. Ulrika Montén, MSc
Fachzahnarztpraxis für Parodontologie,
Implantologie und Prophylaxe
Schweden (DGP/EPF)

ZAHNKLINIK | ABC BOGEN

Zahnklinik ABC Bogen,
ABC-Straße 19, 20354 Hamburg, 040/35 00 410,
www.zahnklinik-abc-bogen.de



Implantologie
Ästhetische Zahnheilkunde
Prophylaxe
Anästhesie
Schmerztherapie

WE KEEP YOUR SMILE

IHR ZAHNTEAM

DRES. UETZMANN & KREYMBORG & PARTNER



Dr. Marc Vogeler • Dr. Christoph Uetzmann
Dr. Heike Kreymborg • Verena Viezens

Foto: Alster-Magazin

THERAPIESPEKTRUM

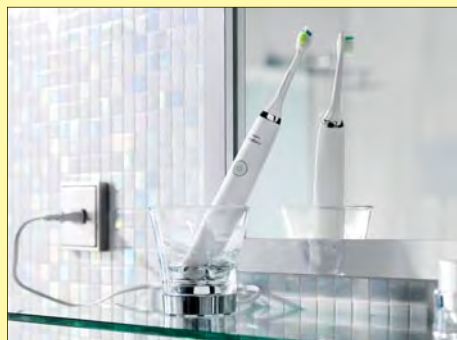
Implantologie • Ästhetik • Praxislabor • Anti-Schnarch-Schiene • Elektroakupunktur
Prophylaxe • Endodontologie • Parodontologie

Mo. - Do. 7.00 - 21.00 Uhr, Fr. 7.00 - 17.00 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Langenstücken 34 • 22393 Hamburg • Tel. 040 / 633 11-210 • Fax 040 / 633 11-229
info@ihrzahnteam.de • www.ihrzahnteam.de



Eine Problemzone für die häusliche Zahnpflege war immer schon der Zahnzwischenraum. „Die bekannteste Methode ist die Zahnseide, aber die ist vielen Menschen viel zu aufwendig und zu kompliziert. Nun gibt es seit wenigen Monaten eine neue Technologie, die den Zahnzwischen-



Menschen zu Zahnzwischenraumreinigung zu motivieren, die normale bis enge Zahnzwischenräume haben und die sonst nie den Zahnbelag zwischen den Zähnen entfernt haben. Das Produkt mit dem Namen Sonicare AirFloss wurde Anfang des Jahres den Fachkreisen vorgestellt und ist seit Kurzem im Handel“, so Montén. „Für Patienten mit größeren Abständen zwischen den Zähnen sind Zahnzwischenraumbürsten unverzichtbar“, ergänzt die Parodontologin. Die häusliche Zahnpflege ist sehr wichtig, aber sie ersetzt nicht den regelmäßigen Zahnarztbesuch inkl. professioneller Zahnreinigung und natürlich die Diagnose. Denn je eher man eine beginnende Parodontitis bemerkt, desto geringer ist der Aufwand, diese in den Griff zu bekommen. WEFRA

Gedächtnistraining

Gehirnforscher vergleichen das Gehirn gerne mit einem Muskel, der nur fit bleibt, wenn er gefordert wird. Deshalb braucht auch das Gehirn ständig neue Reize und Anregungen, um seine Potenziale nutzen zu können. Täglich zehn Minuten Gedächtnistraining, bei dem die Gehirnzellen durch einfache, gezielte Übungen aktiviert werden, steigern die geistige Fitness und man kann mit den Herausforderungen des Alltags kreativer und flexibler umgehen. Außerdem kann ein solches Training das Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit im Alter erstaunlich gut aufhalten. Eine Ernährung mit Vollkornprodukten und Obst, liefert dem Körper die nötigen Energien. djd

raum mit einem Hochdruck-Sprühstrahlgemisch aus Luft und Mikrotröpfchen reinigt – die Microburst-Technologie“, erläutert Montén. Neben dem Reinigungseffekt ist für die Parodontologin die einfache Anwendung wichtig. „Damit haben wir die Chance, insbesondere die



RheumaScan

**Tennisellenbogen? Rückenprobleme?
Bandscheibenvorfall? Hexenschuss?**



Peter Glatthaar, Arzt ausgebildet in Osteopathie und orthopädisch manueller Therapie (OMT) nach Maitland. Behandelt Sie mit weichen Mobilisationen der Wirbelsäule, neurodynamischen Techniken und der Erfahrung 20-jähriger Praxis.

Tel. 040 / 57 00 88 95

Peter Glatthaar

Borsteler Bogen 27 · 22453 Hamburg
www.maitland-praxis.de
Private Kassen und Selbstzahler

**Arztpraxis mit angeschlossener
KG-Praxis und Fitness-Studio**

DR. ARIES & PARTNER
RHEUMATOLOGIE IM STRUENSEEHAUS

PRIVATÄRZTLICHE SPRECHSTUNDE
MÖRKENSTRASSE 47 | 22767 HH | TEL: 870 33 63 | www.rheumatologie-in-hamburg.de

Foto: Valua Vitalky/istockphoto.com



**HAMBURGER
SCHULTER
ZENTRUM**

spezialisiert. erfahren. vernetzt.

Mit gesunder Schulter zum perfekten Abschlag

Viele Golfer kennen es: gerade beim Abschlag bereitet die Schulter Schmerzen. Hilfe für die sogenannte Golfschulter, die oft durch Überlastung entsteht, bietet das Hamburger Schulterzentrum. Unsere erfahrenen Fachärzte verfügen über eine hohe Kompetenz bei allen Schultererkrankungen und bieten vielfältige Behandlungsmethoden – von konservativen Therapien bis hin zu modernen minimal-invasiven Techniken.

„Bei uns sind Sie ‚exzellent‘ versichert.
Ganz ohne Handicap. Willkommen in
der **Business-K(l)asse!**“

Jens Luther, Vorstand der HEK



HANSEATISCHE KRANKENKASSE

St. Dionys

2. Offener Dionyser Gold-Vierer Klassischer Vierer - Stableford; 18 Löcher

Brutto	Punkte
K. Ehorn / Prof. Dr. C. von Wilcke	22
Netto	
A. Ludger Thun / A. C. Falke-Thun	35
Kurt-Peter Maser / Helga Maser	35
Milada Albers / Hans-Peter Albers	35
E. Kaltenbach / A. Hölz	35

Monatsbecher

Einzel - Hcp 0 - 18,4: Zählspiel - Hcp 18,5 - 54: Stableford

Brutto	Schläge
Christian Axhausen	77
Netto HCP Pro bis 11,4	
Christoph Eger	71
Sebastian Roll	74
Christian Axhausen	74
Eugeniusz Babicz	74

Netto HCP 11,5 bis 18,4

Andreas Schamvogel	70
Beate Reid	71
Frank Fehlhaber	75
Netto HCP 18,5 bis 28,4 Punkte	
Wiebke Wenck	42
Ines Lingk	37
Lukas Rieß	33
Uwe Eckermann	33

Netto HCP 28,5 bis --

Katja Nachbarschulte	34
Dr. Inger Roll	32
Marita Lindner	32

Texas Scramble, Scramble - Stableford; 18 Löcher

Netto	Punkte
Dr. Wolfgang Reid, Felix Reid, Beate Reid, Katja Nachbarschulte	60
Rudolf Zajons, Frauke Grube, Gesine Grube, Ursula Renfer-Vonnemann	58
Olaf Schlawien, Bernd Alvers, Marianne Schlawien, Dr. Inger Roll	55

Buxtehude

25. offene Buxtehuder Wettspiele, Pro-Shop Preis Vierball Aggregat Stableford

Brutto Teamwertung	Punkte
Mark Hillmer / Norbert Burmester	55
Netto Teamwertung Gerard Runchman / Sven de Reuter	85

25. offene Buxtehuder Wettspiele, Butterberg Cup Einzel Stableford

Brutto	Punkte
Anna von Düring	33
Netto	
Wolfgang Baldamus	53

25. offene Buxtehuder Wettspiele, Champagner Vierer Auswahltreibschlag

Brutto	Punkte
Ulrike Dammann / Yvonne Friedrichsen	29
Netto	
Ronald u. Lotti Wilke	37

Monatspreis August

Netto Klasse A -14,0	Punkte
Kai-Michael Dietrich	38
Edgar Bolland	35
Norbert Burmester	35

Netto Klasse B -14,1 bis 36,0

Rolf Heise	34
Thomas Wichelhausen	33
Erhard Meller	29

Anfänger Wettspiel August 9 Löcher

Karin Dittmann	18
Jörg-Detlev Hanke	12

Hase und Igel Damenturnier Vierer mit Auswahltreibschlag Brutto

U Dammann / M Grajetzki	28
-------------------------	----

Netto

Antje u. Marianne Kröger	37
Kati Lütgens / Kati Arendt	37
U. Dammann / M. Grajetzki	36

Einzel Clubmeisterschaften Zählspiel 54 Löcher

Herren	Schläge
Kai-Michael Dietrich	248
Mark Hillmer	266
Fabian-Thore Feldner	274

Damen

Schläge	
Ina von Düring	275
Monika Grajetzki	281
Antje Kröger	285

Senioren

Zählspiel 36 Löcher	Schläge
Horst Trebes n.St.	178
Heiko Tornow	178
Rolf Potthast	179

Seniorinnen

Monika Kissing	196
Gisela Wolthusen	210
Marianne Kröger	211

Juniorinnen/-en

Lotta von Düring	203
Carl Ferdinand Tausendpfund	278
Shannon Hauschildt	295

Vierer Clubmeisterschaften Zählspiel 18 Löcher

Hauke Schmedt / Andreas Plasa	85
Manfred Schulz / Werner John	88
Heiko Tornow / Horst Trebes	92

Buchholz-Nordheide

Wittinger Cup, Einzel - Stableford Brutto Damen

Punkte	
Stephanie Hoffmann	29

Brutto Herren

Jens-Michael Horatz	33
---------------------	----

Netto HCP Pro bis 13,5

Ingo Fuß	39
Stephanie Hoffmann	37
Saskia Horatz	37
Jens-Michael Horatz	37
Ludger Weidemann	35

Netto HCP 13, 6 bis 19,5

Heinz.-J. Grüber	42
Thomas Heydorn	38
Karl-Heinz Spannig	36

Netto HCP 19,6 bis -

Georg Grosche	43
Winfried Kunz	36
Peter Oetjen	34

TUI-Reisecenter-Buchholz Open Einzel - Stableford

Brutto Damen	Punkte
Victoria Seuwen	35
Brutto Herren	
Ludger Weidemann	29

Netto HCP Pro bis 17,5

Victoria Seuwen	40
Dr. Marco G. Remiorz	40
Thomas John Meyer	40
Stephan Siemes	38
Sven Eberlein	38

Netto HCP 17,6 bis 24,5

Maike Seibt	41
Friederike von Etdorf	38
Jens Ohlsen	36

Netto HCP 24,6 bis -

Dirk Mittmann	38
Manfred Möller	38
Hans Grotewohl	38

18. Silberne Maske

Chapman-Vierer - Zählspiel; 18 Löcher

Brutto Damen	Schläge
Amélie Bernsdorf / Karin Fürst	74

Netto Damen	
Sabine Kaven / Gabriele Riebesell	60
Stephanie u. Ute Hoffmann	64
Amélie Bernsdorf / Karin Fürst	64

Heidevierer, Vierer-Auswahldrive - Stableford; 18 Löcher

Brutto	Punkte
S. Horatz / A. Pflugmacher	28
Andrea u. Horst Reichardt	28

Netto HCP bis 35,0

Thomas Heydorn / Sabine Kaven	42
Andrea u. Horst Reichardt	41
Heinz u. Ute Hoffmann	40

Netto HCP 35,1 bis 48,0

Udo u. Dustin Hartig	42
V.r u. G. Seuwen	38
H.-P. u. M. Albers	38

Netto HCP ab 48,1

Dr. Rolf Buhr / Horst Bresilge	37
W.u. I. Ramcke	35
Bernd Runte / Irene Bobbert	35

Cup des Präsidenten Chapman-Vierer - Stableford; 18 Löcher

Brutto	Punkte
M. u. M. Emmert	27
Netto	
H. Freitag / L. Timmermann	45
J. u. S. Ohlsen	45
R. u. G. Villmow	45

Monatsbecher August 18 Löcher

Einzel - Hcp 0 - 19,1: Zählspiel - Hcp 19,2 - 36,0: Stableford; 18 Löcher	Brutto Damen Schläge	
	Andrea Reichardt	81

Brutto Herren	Punkte
Harald Bertram	75

Netto HCP Pro bis 14,0

Andrea Reichardt	66
Harald Bertram	66
Marvin Rust	67

Netto HCP 14,1 bis 19,1

Irene Bendorff	67
Dustin Hartig	73
Benny Bendorff	75

Netto HCP 19,2

Punkte	
Peter Hawlik	42
Georg Grosche	40
Rainer Villmow	39

Netto HCP 25,1 bis -

Ben Levin Krause	44
Christian Hölzer	41
W. Waßmund	38

20. offenes Lions-Benefiz- Golfturnier, Vierer- Auswahldrive - Stableford; 18 Löcher

Brutto	Punkte
Susanne u. Detlev Heyne	29
Netto	
K. Landsiedel / Th. Homann	41
A. Cassel u. M. Cassel-Dietrich	42
Andreas Buß / Peter Horn	41

Monatsbecher August 9 Löcher, Einzel - Stableford; 9 Löcher

Brutto	Punkte
Christoph Völkel	23
Petra Hake	20
Ursula Waßmund	20

Ahrensburg

Großer Insel Vierer Chapman-Vierer Zählspiel

Brutto	Schläge
Michael Pantzer / Jan Milfahrt	77

Netto	Schläge
Lutz Donner / Christiane Eiberger	62
Dr. Xenia u. Dr. Kai Busch	64
M. Hass / H.-A. Burmeister	64



Bringen Sie auch
Ihren Trainer mit!



BESTES WINTERTRAINING!

- » Flutlicht & beheizte Abschläge
- » Kurse und Einzeltraining
- » Trackman-Ballfluganalyse
- » Trainerboxen mit Videosystem



Billwerder Neuer Deich 40 • 20539 Hamburg
Fon: (0 40) 8 19 78 79-6 • www.golflounge.de

Ergebnisse

Bredenkup Pokal Einzel Stableford

Netto	Punkte
Jenny Dahlenburg	38
Volker Bürkle	36
Barbara Kleinke	36

Ahrensburger Senioren-Vierer, Vierer mit Auswahltreibschlag Zählspiel

Brutto	Schläge
Th. Goldschmidt / J. Wilde	83

Netto	Schläge
Carmen u. Heinz-Joachim Laska	69
Karin u. Rüdiger Balcerek	70
Renate u. Detlef Stelbrink	72

Challenge Cup VI

Netto Stableford	Punkte
Benedikt Koch	39
Dix-Moritz Greese	39
Robert Maximilian Armbrrecht	39
Hermann Gnaier	38
Michael Kraatz	37
Moritz Henken	37

Klasse D

Einzel Stableford

Netto	Punkte
Dario Pittarello	35
Stephanie Lau	35
Werner Hassler	33

5. Monatsteller

Klasse A Zählspiel

Brutto	Schläge
Lennart Buchholz	73

Netto Schläge

Lennart Buchholz	70
Cornelius Löscher	72
Michael Pantzer	73

Klasse B Stableford Punkte

Moritz Henken	48
Johann Zunker	41
Christiane Eiberger	37

Klasse D

Netto Stableford Punkte

Dario Pittarello	43
Annette Goldschmidt	37
Werner Hassler	36
Klaus Klein	36

Clubmeisterschaften

Zählspiel

Brutto	Schläge
Damen	
Jana Niedballa	72+73+74 = 219
K. Schulz	77+77+78 = 232
Livia Behr	81+81+78 = 240

Herren

L. Brandt	69+72+75+74 = 290 n. St.
A. Koch	74+73+70+73 = 290
L. Buchholz	76+74+70+71 = 291

Seniorinnen

Catharina Noritz	94 + 84 = 178
Dagmar Kalkoffen	88 + 92 = 180
Gerlinde Jacoby	94 + 93 = 187

Senioren Schläge

Th. Goldschmidt	79 + 80 = 159
Reinhard Niedballa	82 + 80 = 162
Young-Sun Hwang	81 + 84 = 165

Ahrensburger Vierer, Vierer mit Auswahltreibschlag, Zählspiel

Brutto	Schläge
K. Roggenbau / C. Thomas	76

Netto Schläge

K. Schulz / D. Lindhorst	66 n. St.
Chr. Lau / F. O. Banasch	66
Alfred Lipp / Horst Grabinski	68

6. Monatsteller

Klasse A – Zählspiel

Brutto	Schläge
Tobias Achterkamp	71

Netto

Dirk Lindhorst	69 n. St.
Rebeka Bröker	69 n. St.
Tobias Achterkamp	69

Klasse B – Stableford

Netto	Punkte
Christoph Brackenhofer	43
Jonah Barz	39
Georg Landwehr	37 n. St.

Generationen – Vierer,

Vierer mit Auswahltreibschlag, Stableford

Brutto Punkte

Philip u. Reinhard Niedballa	31
------------------------------	----

Netto Punkte

Juliane u. Frank Armbrrecht	46
A. u. Th. Goldschmidt	43

Ph. u. R. Niedballa	41 n. St.
Johanna u. Kai Roggenbau	41

Bobby-Jones, Jugendclubmeisterschaft

Klasse A – Zählspiel Schläge

Lennart Buchholz	74 + 71 = 145
T. Achterkamp	73 + 75 = 148
Luis Sauter	77 + 74 = 151 n. St.
Morten Buchholz	76 + 75 = 151

Klasse B – Stableford

Punkte	
Moritz Klink	45 n. St.
Johanna Roggenbau	45
Georg Landwehr	41

Bobby-Jones 9-Loch

Netto	Punkte
Christian Møller	30
Tessa Knoef	29
Torben Dänekas	28

Hans Heiser Cup –

Beat the Pro

Einzel Stableford	Punkte
Katharina Schulz	34

Netto	Punkte
Christian Goy	43
Livia Behr	39
Matthias Fischer	37 n. St.
Philip Niedballa	37

Hamburger Golf Club

Gewinner des Wanderpreises	Punkte
Jens Harder, (HGC)	

Gerhard Kirsch (Wendlohe)	Punkte
G. Kirsch / R. Friske	76 / 76 = 152
M. Weller / I. Basche	70 / 83 = 153
Achim Tiffert	74 / 85 = 159

Brutto Schläge	
T. Andersen / J. Sandrock	70 / 74 = 144
K. Wilckens-Sievers / Dr. F. Sievers	72 / 76 = 148
Elke und Jürgen Heuer	71 / 77 = 148



Zu guter Letzt

Herbst & Golf

Auch jeder Herbst kommt „alle Jahre wieder“, nur etwas früher als das Christuskind. Es kommt auch etwas „auf die Erde nieder“, wovon das meiste welke Blätter sind.

Es gibt auch Obst, vom Weine ganz zu schweigen, und Tage voller Sommer-Nostalgie.

Im schönsten Indian Summer-Farbenregen schwingt schon ein leiser Hauch Melancholie.

Der Golfer wird im Wald beim Bälle suchen mit Buheckern und Eicheln bombardiert. Er könnte es schon als Erfolg verbuchen, wenn seinem score nichts Schlimmeres passiert.

Denn gerade jetzt, wo die Saison dem Ende sich zuneigt, gibt man gerne nochmal Gas. Vielleicht ist sie zu schaffen noch, die Wende? Wenn nicht, dann nicht, der Golfer schluckt auch das.

Die Sonnenuhren dürfen Ferien machen. Man braucht die liebe Sonne anderswo. Beim Abschied sieht man sie noch einmal lachen: "Ich komm zurück", verspricht sie, "hundert Pro!"

© Karl-Andreas Hernekamp (Wendlohe)

Meldungen

Fortsetzung von Seite 4

Titelverteidigerinnen vom GC Hummelbachau (373) sowie der GC Rheinhessen (379). Im GC Burg Konradsheim (DMM AK 14) gab es folgende Ergebnisse: GC St. Leon-Rot (405) vor dem G&LC Berlin-Wannsee (407) und dem GC Garmisch Partenkirchen 407 Schläge. Das Hittfelder AK 18-Team schaffte den fünften Rang.

DMM Jungen

Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen im G&CC Fleesensee waren spannend. In der Altersklasse bis 14 Jahre setzte sich der Stuttgarter GC Solitude erst im Stechen gegen den GC Hösel durch, nachdem beide Teams 381 Schläge erzielten. Bronze ging an den GC St. Leon-Rot, der es auf 382 Schläge brachten. Rang 11 belegte der Hamburger Golf-Club (409) vor dem GC auf der

Wendlohe (412) und dem GC Ahrensburg (459 Schläge). In der AK 18-Konkurrenz zeichnete sich der Triumph des Frankfurter GC erst auf den letzten Löchern ab. Mit +6 und insgesamt 510 Schlägen erzielten die Hessen den Gesamtsieg vor dem GC Hubbelrath und dem GC St. Leon-Rot mit jeweils 514 Schlägen. Nach Computerstechen ging die Silbermedaille an die Titelverteidiger aus Hubbelrath und die Bronzemedaille an die St. Leon-Roter. Das Hittfelder Team mit Christopher Reinhard, Finn Schulz, Dominik Schuster, Niklas Adank, Dragoslav Vasovic und Jarmo Drewes belegte mit 518 Schlägen den vierten Rang, der Hamburger Golf-Club mit dem Team Brian Schnoor, Patrice Schumacher, Christopher Carstensen, Gregory Wiggins, Vincent Brosch und Lennart Wopplatz schaffte mit 518 Schlägen Rang 6.

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V. „GOLF in Hamburg“ ist das Magazin des HGv und seiner Mitgliedsclubs. www.golfverband-hamburg.de

Redaktion: Anschrift wie Verlag

Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine, Mitarbeiter dieser Ausgabe: Clubkorrespondenten

Titelfoto: E. J. Heine

Verlag: (und Sitz der Redaktion) L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444 golf@lachsulz.de, www.lachsulz.de

Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte
Druck: evert-druck, Haart 224, 24539 Neumünster Tel.: 0 43 21/97 03-0, Fax: 0 43 21/97 03-97, ISDN: 0 43 21/9703-33, info@evert-druck.de

Vertrieb: Medien Vertriebs Service, Brookdamm 15, 21217 Seevetal, Tel.: 040/55 59 88 81
Erscheinungsweise: „GOLF in Hamburg“ erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Clubnachrichten erscheinen in Selbstverantwortung der Clubführung. Magazin der „PGA of Hamburg“.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Beachten Sie bitte die Beilage der Firmen Golf Versand Hannover und Stiftung Bethel.





PERFEKTUM

MODERNISIERUNG NACH MASS



Exklusiv
für
Hamburg

Stressfrei modernisieren

Mit PERFEKTUM eröffnet sich Ihnen eine vollkommen neue Dimension in der Dienstleistung rund um Ihre Immobilie. Stressfrei, individuell und mit höchsten Qualitätsanforderungen an Planung, Materialien und Ausführung. PERFEKTUM-Qualität bedeutet für jegliches Bauvorhaben: Modernisierung nach Maß.



Vereinbaren Sie einen Ortstermin oder besuchen Sie uns in der Hamburger HafenCity und erfahren dort mehr. Wir sind Mo - Fr von 10 - 18 Uhr und Sa von 9 - 13 Uhr oder nach individueller Terminabsprache für Sie da.

PERFEKTUM Premium-Leistungen für mehr Individualität

Longitude. Latitude. Attitude.



Portugieser Chronograph. Ref. 3714: Welches der sieben Weltmeere mögen Sie am liebsten? Dieser Uhr ist das nicht so wichtig. Wo auch immer Sie unterwegs sind, ihr mechanisches Chronographenwerk navigiert Sie allzeit zuverlässig ans Ziel. Sollten Sie Ihre Portugieser allerdings ausschliesslich an Land tragen, wird sie sich unterfordert fühlen. Das Schöne dabei: Sie lässt es sich garantiert nicht anmerken. *Mechanisches Chronographenwerk | Automatischer Aufzug | Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung | Entspiegeltes Saphirglas | Wasserdicht 3 bar | Gehäusedurchmesser 40,9 mm | Edelstahl | IWC. Engineered for men.*

IWC
SCHAFFHAUSEN
SINCE 1868

BECKER

JUWELIERE & UHRMACHER

HAMBURG · GÄNSEMARKT · 040-357 58 50
ALSTERTAL EKZ · 040-606 52 62